

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Nigeria

1978

Statistik des Auslands
Büro für statistische Auswertung
Büro für statistische Auswertung



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5300000 – 78014

Inhalt	Contents	Seite/Page
Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	12
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	13
Gesundheitswesen	Public health	14
Bildungswesen	Education	15
Erwerbstätigkeit	Employment	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries	17
Produzierendes Gewerbe	Production industries	18
Außenhandel	Foreign trade	19
Verkehr	Transport and communications	21
Reiseverkehr	Tourism	23
Geld und Kredit	Money and credit	23
Öffentliche Finanzen	Public finance	24
Preise und Löhne	Prices and wages	25
Sozialprodukt	National product	26
Zahlungsbilanz/.....	Balance of payments	27
Entwicklungsplanung	Development planning	27
Entwicklungshilfe	Development assistance	28
Quellenhinweis	Sources	29
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	30

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	mid-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JE	= Jahresende	yearend
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	= Halbjahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	D	= Durchschnitt	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
N	= Naira	naira		rungen und Fracht	freight included
k	= Kobo	kobo		inbegriffen	
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar	fob	= frei an Bord	free on board
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Nigeria 1978

(lfd. Nr. 14) abgeschlossen im März 1978
Compilation work concluded in March 1978

Erschienen im Mai 1978
Published in May 1978

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,40
Price DM 3,40

Vorbemerkung

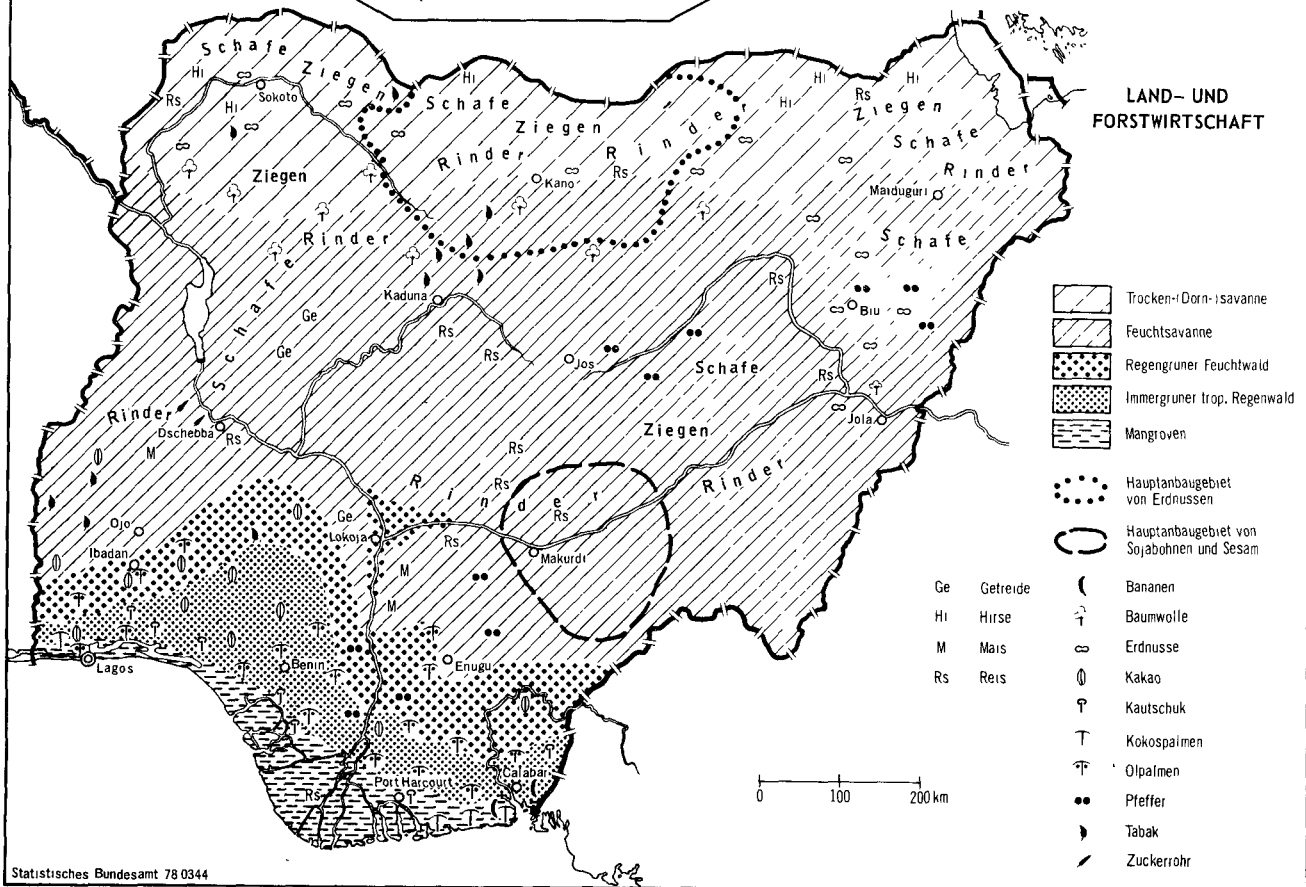
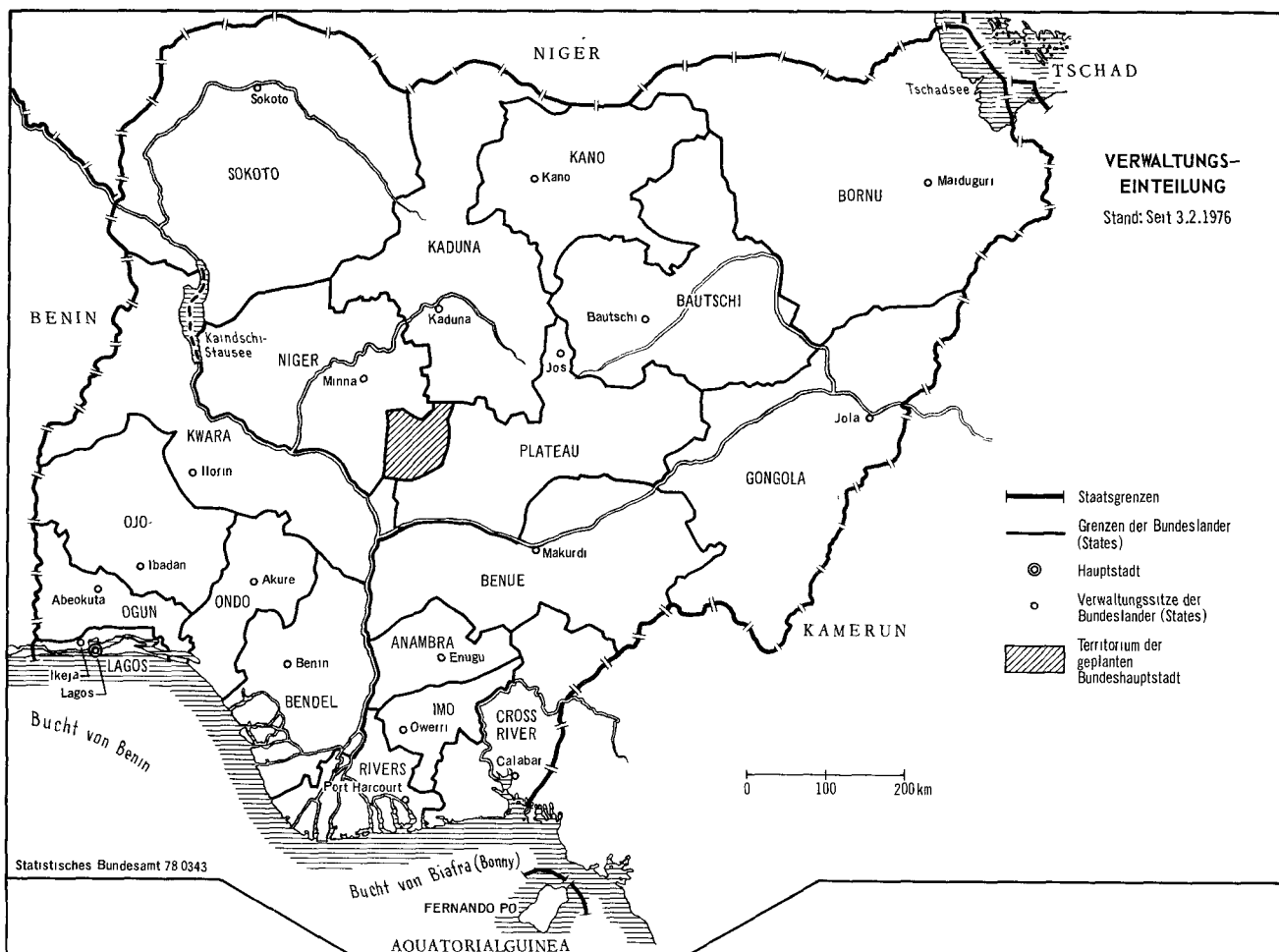
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

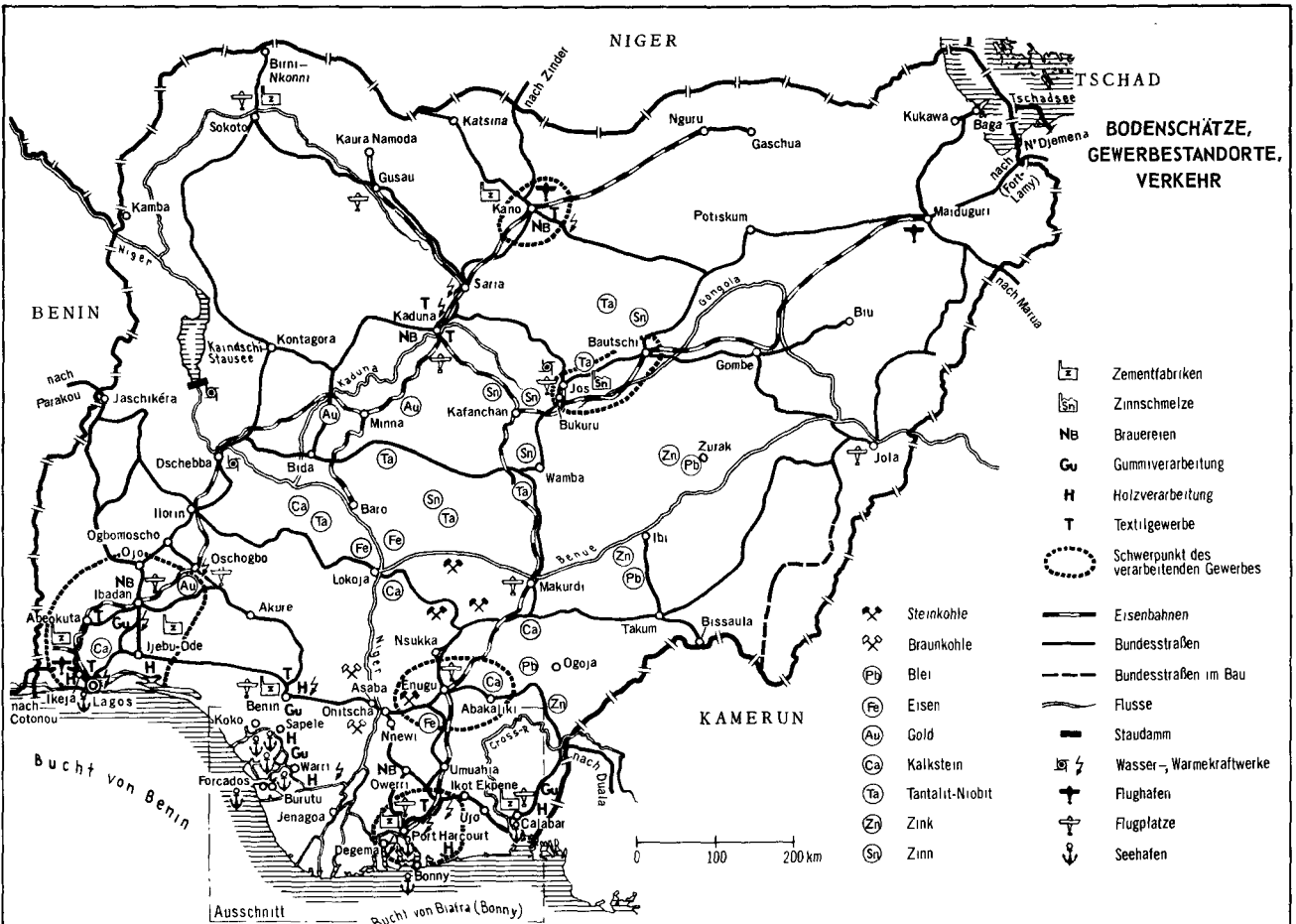
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

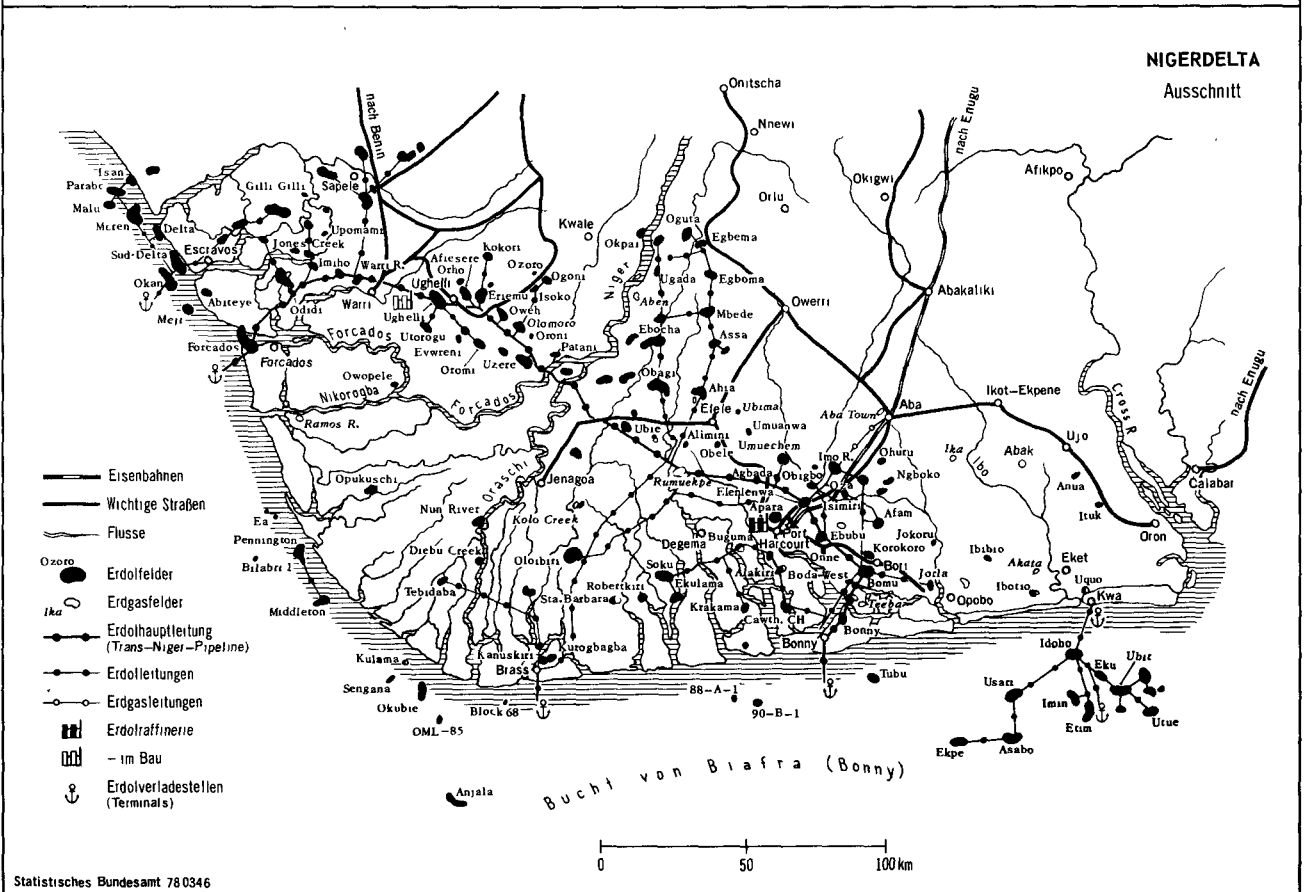
NIGERIA



NIGERIA



NIGERDELTA Ausschnitt



Staat, Regierung, Verwaltung

Staatsname

Vollform: Bundesrepublik Nigeria (Federal Republic of Nigeria)
Kurzform: Nigeria

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit Oktober 1960; seit 1963 Republik.

Verfassung: vom März 1967 (Abstimmung über eine neue Verfassung für Oktober 1978 vorgesehen).

Staats- und Regierungsform

Bundesstaatliche Republik im Commonwealth of Nations (seit 1963); seit 1967 Militärregierung (die Rückkehr zu einer zivilen Regierung ist bis Oktober 1979 vorgesehen).

Staatsoberhaupt und Regierungschef:

Generalleutnant Olusegun Obasanjo (seit Februar 1976; gleichzeitig Vorsitzender des Obersten Militärrates sowie Oberbefehlshaber der Streitkräfte).

Volksvertretung/Legislative

Auflösung des Parlaments im Mai 1966; im März 1967 Einsetzung eines Obersten Militärrates (Supreme Military Council). Wahl einer Verfassungsgebenden Versammlung mit 203 Mitgliedern erfolgte im September 1977.

Parteien/Wahlen

Verbot aller politischen Parteien im Mai 1966; für Oktober 1978 Wiedermehrulassung von politischen Parteien angekündigt. Allgemeine Wahlen sind für Oktober 1979 vorgesehen.

Verwaltungsgliederung

19 Bundesstaaten (seit 1976; zuvor Gliederung in 5 Regionen, 12 Länder und Bezirke).

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation für die Einheit Afrikas (OAU); Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS); Organisation der Erdöl exportierenden Länder (OPEC); mit den Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert.

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Nigeria liegt an der Westküste Afrikas zwischen dem 4. und 14. Grad nördlicher Breite sowie dem 2. und 13. Grad östlicher Länge. Topographisch läßt sich das Land in vier Zonen gliedern, die ungefähr parallel zur Küste verlaufen und unterschiedliche Klima- und Vegetationsgebiete bilden. Der Küstenstreifen besteht, mit Ausnahme der Felsküste im äußersten Südosten, aus Lagunen und weit aufgefächerten Flußmündungen, die besonders im Nigerdelta vielfach von Mangrovensümpfen umgeben sind. Die Vegetation der Sumpzone, die an der Nigermündung mit rd. 80 km ihre größte Breite erreicht, ändert sich mit abnehmendem Salzgehalt des Wassers; landeinwärts finden sich Kokospalmen, wilde Dattelpalmen sowie Nutzholzarten. An das Küstentiefland schließt sich eine 80 bis 130 km breite Hügelzone mit äquatorialem Regenwald an; sie erreicht Höhen bis über 600 m. Weiter nördlich folgen zwischen 300 und 500 m hoch gelegene Plateaus und Hügellandschaften (Jorubaplateau, Udi, Oban und Kukuruku Hills).

Der größte, zentrale Teil Nigerias liegt im Bereich der wechselfeuchten Savanne (infolge von Rodungen und Wanderhackbau vielfach Sekundärwald). Nördlich von Niger und Benue setzt sich die Hochlandzone in weiten Rumpfflächen mit aufgesetzten Inselbergen und Schichtstufen fort. Das Josplateau erreicht

südlich und westlich von Bauchi bis zu 1 850 m Höhe. Im äußersten Nordwesten und im Nordosten (Bereich der Tschadsenke) liegen die Höhen unter 300 m. Abgesehen von einigen Zuflüssen des Tschadsees und Küstenflüssen im Süden, die zum Golf von Guinea fließen, gehört fast das ganze Land zum Einzugsbereich des Niger. Er ist der drittgrößte Strom Afrikas und durchquert Nigeria auf einer Strecke von rund 1 170 km. Das Klima wird durch den Wechsel von Regen- und Trockenzeiten und durch zwei Hauptwindströmungen bestimmt. Während tropisch-kontinentale Luftmassen als trockene Saharawinde (Harmattan) im Januar von Nordosten bis an die Küste vordringen, erreichen im Juli und August feuchtwarme äquatoriale Strömungen Nordnigeria. Die Regenmenge nimmt von Süden nach Norden stark ab. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Nigeria gilt als der volkreichste afrikanische Staat. Volkszählungs-Versuche von 1962 und 1963 schlugen fehl (Bevölkerungsgruppen, die sich durch die Zählungsmethoden benachteiligt fühlten, erhoben Einspruch). Im November 1973 ist nach langer Vorbereitung und mit großem Aufwand eine weitere Volkszählung abgehalten worden. Das vorläufige Ergebnis dieser Zählung ist sehr umstritten. Die Regierung hat es noch nicht anerkannt, zumal es erheblich von Schätzungen anderer Stellen (u. a. der Vereinten Nationen) abweicht. Außerdem birgt die Revision der Einwohnerzahlen innenpolitischen Zündstoff.

Verschiedene finanzielle Zuwendungen der Bundesregierung wie auch eine künftige Sitzverteilung in einem Bundesparlament könnten auch von der Höhe der Einwohnerzahlen abhängig gemacht werden.

Trotz hoher Kindersterblichkeit wird die Zunahme der Einwohnerzahl auf mehr als 2,5 % (bis zu 3,0 %) jährlich geschätzt. Besondere Probleme entstehen mit dem Anwachsen der großstädtischen Zentren. Bei einer mittleren Bevölkerungsdichte von 70 Einw./km² gehört Nigeria zu den am dichtesten besiedelten Ländern Afrikas. Der Südosten des Landes ist am dichtesten, der Nordosten und der Südteil der früheren Nordregion sind am dünnsten bevölkert. Die große Mehrheit der Einwohner lebt in ländlichen Gebieten (rd. 75 %), auch hier mit regionalen Unterschieden (Streusiedlung/Großdörfer). In Westnigeria lebt über ein Drittel der Bevölkerung in Städten. Die einheimische afrikanische Bevölkerung gehört zahlreichen Stämmen an (über 200 verschiedene Stammes- und Sprachgruppen). Die Zahl der Nichtafrikaner beträgt nur etwa 40 000. Weiße Siedler gibt es in Nigeria nicht. Die Stämme leben meist nicht in scharf abgegrenzten und geschlossenen Siedlungsgebieten; manche Stämme (z. B. die Fulbe) leben auch nomadisch. Die einzelnen Volksgruppen weisen - je nach geschichtlicher Vergangenheit, Wirtschafts- und Lebensformen, Überlieferung und Sprache - große Unterschiede auf. Amtssprache ist Englisch. Als Sprachen mit z. T. weiter Verbreitung haben sich Hausa, Yoruba und Ibo, in geringerem Maße auch Igbo und Ful durchgesetzt. Hauptreligionen sind der Islam, das Christentum und die traditionellen Stammesreligionen (Islam mit 45 bis 50 % der Bevölkerung am weitesten verbreitet). Vor allem die Fulbe und der größte Teil der Hausa sind Moslems. Über die Hälfte der Bevölkerung im südöstlichen Landesteil sind Christen. Die Naturreligionen sind noch bei den kleineren Stämmen im Landesinneren ("Middle Belt") und in den wenig erschlossenen Gebieten des Ostens und Westens vertreten.

Gesundheitswesen: Die Statistik über das Gesundheitswesen ist sachlich lückenhaft und zeitlich nicht auf dem neuesten Stand. Die medizinische Betreuung der Bevölkerung wurde zwar - z. T. mit Hilfe internationaler Organisationen - erheblich verbessert (z. B. kostenlose Vorsorgeuntersuchungen für

Kleinkinder), ist im ganzen aber noch unzureichend. Träger der Gesundheitsfürsorge sind öffentliche Körperschaften (Koordinierung durch das "National Council of Health"), zum Teil auch Missionsgesellschaften. Zentren ärztlicher Versorgung sind die Städte. Das ärztliche Personal ist regional sehr ungleichmäßig verteilt; in weiten Gebieten des Landes fehlen Ärzte und Krankenhäuser. Den traditionellen Formen der Medizin kommt noch erhebliche Bedeutung zu. Zu den endemischen Krankheiten gehören u.a. Malaria, Lepra, Frambösie, Bilharziose und andere Wurmkrankheiten. Epidemisch tritt besonders in Nordnigeria Rückfallfieber auf. 60 bis 90 % aller Kinder zwischen dem 1. und dem 10. Lebensjahr leiden an Malaria. Neben parasitären Darmkrankheiten kommen u.a. Gelbfieber, die Schlafkrankheit und Onchocerciasis (Flußblindheit) vor. Unterernährung und Mangelkrankheiten sind verbreitet. Meldepflichtige Krankheiten werden nur unvollständig erfaßt.

Bildungswesen: Die allgemeine Schulpflicht konnte angesichts der beschränkten personellen und finanziellen Möglichkeiten noch nicht verwirklicht werden. Es wird geschätzt, daß im Landesdurchschnitt weniger als ein Drittel der im Schulalter stehenden Kinder eine Grundschule besuchen, im Norden nur etwa 10 %. Der Schulbesuch ist oft unregelmäßig und saisonabhängig, der Anteil vorzeitiger Schulabgänge ist besonders in Grundschulen sehr hoch (rund 50 %). Von den Schülern der weiterführenden Schulen geht ungefähr ein Drittel vorzeitig ab. Ausbildung und Anzahl der Lehrkräfte sind noch unzureichend.

Die sechs Universitäten bieten nach angelsächsischem Vorbild auch Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung durch Sonderkurse für Berufstätige (Program of Extra-Mural Studies). Im Rahmen der Entwicklungspläne soll die Zahl der Hochschulen und Universitäten (nicht zuletzt im Bereich der "technischen Bildung") erhöht werden (vorgesehen sind sechs, deren Gründung bereits 1976 beschlossen wurde). Maßnahmen zur Erwachsenenbildung werden hauptsächlich von den Regierungen der Bundesstaaten durchgeführt, so die Aufgaben der beruflichen Weiterbildung an Gewerbeschulen und technischen Instituten. Alphabetisierungsbemühungen sind in verschiedenen Landesteilen mit Hilfe der UNESCO unternommen worden.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Der Anteil der Erwerbsbevölkerung wird für 1975 auf rund 40 % geschätzt. Es wird angenommen, daß davon ca. 65 % in der Landwirtschaft, 18 % in der Industrie, 12,2 % im Handel und der Rest im Dienstleistungsbereich und in der Verwaltung tätig waren. Die amtliche Statistik erhebt jährlich nur die Zahl der abhängig Beschäftigten (ohne Lehrlinge, Heimarbeiter und mithelfende Familienangehörige) in Betrieben mit zehn und mehr Arbeitnehmern, doch beruhen die Ergebnisse auf freiwilliger Berichterstattung und sind daher unvollständig. Die Erwerbstätigen wichtiger Wirtschaftsbereiche (Landwirtschaft, produzierendes Handwerk, Kleinhandel) werden zum größten Teil gar nicht erfaßt, da sie in Klein- und Kleinstbetrieben arbeiten. Auf dem Lande kann die erwerbsfähige Bevölkerung im größeren Familienverband meist in der Landwirtschaft Arbeit finden; dabei handelt es sich jedoch vielfach nur um eine Saison- oder Teilzeitbeschäftigung. In den größeren Städten herrscht seit einigen Jahren, besonders unter den ungelernten Kräften, eine zunehmende Erwerbslosigkeit. Die Tabellenangaben über Arbeitslose geben kein reales Bild über die Beschäftigungslage, da die Zahl der tatsächlich Arbeitslosen um ein Vielfaches höher ist als die der registrierten Arbeitslosen. Einem Überangebot ungelernter Arbeitskräfte steht ein akuter Mangel an Facharbeitern gegenüber. Mit Rücksicht auf die Arbeitslosigkeit soll der Personalbestand der Armee auch weiterhin auf etwa 200 000 gehalten werden. Im August 1973 wurde auf Betreiben der Militärregierung eine zentrale Gewerkschaftsorganisation gegründet.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Nigeria ist zwar ein reiches Erdöl- und damit ein wichtiges Mitglied der OPEC geworden, blieb jedoch trotzdem primär landwirtschaftlich orientiert. Die Landwirtschaft beschäftigt ca. 65 % der Erwerbstätigen, trug aber 1974 nur noch zu 24 % (1971: 42 %) zum Bruttosozialprodukt bei, was als Folge der Vernachlässigung dieses Sektors im Zuge der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, vor allem im Bereich der Erdölwirtschaft, angesehen werden kann. Der Anteil der Agrarprodukte an den Ausfuhrerlösen ging in den letzten Jahren stark zurück. In Nigerias Landwirtschaft (in den einzelnen Bundesländern ist die Situation differenziert) dominiert nicht - wie in manchen Nachbarländern - eine exportorientierte Monokultur. Da in den einzelnen

Landesteilen verschiedenartige Produkte erzeugt werden, von denen meist ein großer Teil im Inland verbraucht wird, ist die Agrarwirtschaft wenig krisenanfällig.

Charakteristisch sind Kleinbetriebe mit 0,4 bis 2 ha Nutzfläche; innerhalb der Sippen wird das Land jährlich neu verteilt. Daneben gibt es einige Plantagen ausländischer Firmen und regionaler Entwicklungsgesellschaften sowie einige Mustergüter. Etwa 25 % der Landfläche dienen dem Anbau von Agrarprodukten und der Anlage von Dauerkulturen; die nicht genutzte, für den Feldbau jedoch geeignete Fläche ist überwiegend Brache (häufig Sekundärwald); etwa ein Drittel der Gesamtfläche ist "Ödland", d.h. noch nicht oder nur extensiv als Weideland genutzte Savanne. Wanderhackbau mit Brandrodung ist als traditionelle Wirtschaftsform im Süden vorherrschend. Infolge der steigenden Nahrungsmittelproduktion ist die exportorientierte Agrarerzeugung bereits zurückgegangen. Die Regierung bemüht sich verstärkt um die Produktivitätsverbesserung der Erzeugung. Das staatliche Aufkaufsystem für landwirtschaftliche Erzeugnisse ist grundlegend reorganisiert worden. Im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes sollen durch Maßnahmen der Bundesregierung und der Länderregierungen Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung der Erzeugnisse durchgeführt werden (u. a. Saatzuchtprogramm, Einsatz von modernen landwirtschaftlichen Geräten und von Düngemitteln). Ferner hat die Regierung ein Sofortprogramm zur Förderung der Landwirtschaft beschlossen. Es sieht u. a. die Entwicklung des Getreide- und Reisanbaues durch Verbundprojekte sowie des Obst- und Gemüseanbaues bis zur Verarbeitung der Produkte vor. Agroindustrielle Kombinate sollen Staatsbetriebe mit privaten Betrieben verbinden.

Die für den Eigenbedarf wichtigsten Anbauprodukte sind Jams und Kassawa (Maniok); sie sind die Hauptnahrungsmittel in Südnigeria. Ferner werden Sorghumhirse (Guineakorn, im Norden), Hirse, Mais, Süßkartoffeln, Bohnen und einige Gemüse- und Obstarten angebaut. Reis, Bananen und Paradiesfeigen (West- und Ostnigeria) dienen ebenfalls der Selbstversorgung. Ölpalmen sind im Waldgürtel Südnigerias weit verbreitet.

Nigeria ist ein wichtiger Exporteur von Erdnüssen und liegt in der Welternte an 3. Stelle (Hauptanbaugebiete im Norden). Jedoch unterliegen die jährlichen Ernteergebnisse beträchtlichen Schwankungen. Schwerpunkt des

Kakaoanbaus ist die Westregion; in der Welt-erzeugung nimmt das Land hinter Brasilien und Ghana den dritten Platz (1975) ein. Die Kautschukerzeugung ist in der Mittelwestregion konzentriert (Wildausbeutung heimischer Arten heute durch Heveakulturen ersetzt). In den vergangenen Jahren wurde der Anbau von Baumwolle, Sesam, Zuckerrohr, Reis, Sojabohnen, Tabak und Zitrusfrüchten ausgeweitet. Ankauf und Vermarktung der wichtigsten landwirtschaftlichen Ausfuhrprodukte erfolgen durch regionale "Produce Marketing Boards".

Die Angaben über den Viehbestand ergeben sich teilweise aus der Erhebung der Viehsteuer (jangali), teilweise beruhen sie nur auf Schätzungen und sind wenig zuverlässig. Die Rinderhaltung ist fast ausschließlich auf die von der Tsetse-Fliege freien Gebiete Nordnigerias beschränkt. Die Herden gehören überwiegend den nomadisch lebenden Fulbe, die z.T. auch Tiere im Auftrag anderer Stämme halten und auf der Suche nach Weidegründen häufig in benachbarte Länder wechseln. Da die Herden vielfach mehr Wert- als Ertragsobjekt ihrer Eigner sind, ist die Produktivität der Viehhaltung gering. Neben Schafen und Ziegen, die in ganz Nigeria vorkommen, ist regional die Zucht von Pferden, Eseln, Schweinen und Kamelen von Bedeutung. In den letzten Jahren ist die Geflügelhaltung ständig ausgeweitet worden.

Etwa ein Drittel der Landesfläche ist mit Wald bedeckt. Nigeria ist eines der wichtigsten Ausfuhrländer Afrikas für Edelhölzer. Die Holzausfuhren gehen jedoch, infolge hohen Inlandsverbrauchs bzw. verstärkter Weiterverarbeitung, allmählich zurück. Nur ein Teil der bewaldeten Flächen (etwa 1,9 Mill. ha "Forest Reserves") sind für eine dauernde forstwirtschaftliche Nutzung vorgesehen. Die übrigen Wälder, besonders in der Savannenregion, sind landwirtschaftliches Reserveland und dienen vorwiegend der Stangen- und Brennholzgewinnung für den lokalen Verbrauch. Die kommerziell verwertbaren Wälder liegen in der Zone des tropischen Regenwaldes, hauptsächlich in verkehrsgünstigen Gebieten der West- und Mittelwest-Region.

Die Fischerei besitzt reiche Fanggründe an der Küste und in den Binnengewässern, kann aber nicht den Bedarf decken. Fische sind eines der wenigen eiweißhaltigen Nahrungsmittel tierischen Ursprungs; Trockenfisch (Stockfisch) wird vor allem aus Norwegen und Island einge-

führt. Eine eigene Hochseefischerei soll entwickelt werden. Ein Entwicklungsprogramm für die Fischindustrie ist im Rahmen des gegenwärtigen Entwicklungsplanes angelaufen. Neben der Hochseefischerei soll auch die Süßwasserfischerei (u. a. Anlage von Fischteichen) entwickelt werden.

Produzierendes Gewerbe:
Statistiken über das Produzierende Gewerbe sind in weiten Bereichen noch unzureichend, trotzdem lassen verschiedene Einzelangaben und Schätzungen durchaus brauchbare Schlüsse für die Gegenwart zu. Die Industrialisierung des Landes ist noch wenig fortgeschritten, aber der Anteil des produzierenden Gewerbes am Bruttosozialprodukt steigt (1974 50 %). Neben der Herstellung von Verbrauchsgütern für den örtlichen Bedarf wurde vor allem die Verarbeitung heimischer Agrarprodukte entwickelt. Die Maßnahmen der "Nigerianisierung" vom Februar 1972 machen Investitionen ohne einheimische Beteiligung unmöglich. Für die Eisen- und Stahlindustrie, die petrochemische Industrie, die Düngemittelherstellung und die Erdölförderung ist eine Staatsbeteiligung von 55 % vorgesehen. Dem Ausbau der Klein- und Mittelindustrie kommt vorrangige Bedeutung zu. Die staatliche "Electricity Corporation of Nigeria" (ECN) liefert über 90 % der für die öffentliche Versorgung benötigten Elektroenergie. Das größte mit Erdöl betriebene Kraftwerk (85 MW) befindet sich in Lagos; die Kraftwerke in Afam (60 MW) und am Ojifluß (30 MW) arbeiten auf Erdgas- bzw. Kohlebasis. Ein Verbundsystem befindet sich im Ausbau. Grundlage der Energieversorgung ist das Wasserkraftwerk am Nigerdamm bei Kaindschi. Die Anfangskapazität (300 MW) soll bis 1980 durch zusätzliche Turbinen auf 960 MW, bei wachsendem Bedarf durch den Bau weiterer Dämme bei Jebba und Shiroro Gorge bis auf 1 730 MW erweitert werden. Kleinere Wasserkraftwerke arbeiten im Jos-Plateau (Zinnbergbau). Die installierte Leistung aller Kraftwerke des Landes hat sich 1975 (860 MW) gegenüber 1966 (432 MW) verdoppelt. Nigeria beabsichtigt den Bau eines 500- bis 600-MW-Kernkraftwerkes.

Nigeria ist reich an Bodenschätzen, die erst teilweise systematisch erforscht sind. Besondere Bedeutung kommt der Erdölförderung zu. Seit 1973 steht Nigeria in der Erdölförderung auf dem ersten Platz unter den afrikanischen Ländern. Die Felder liegen in Ostnigeria und

im Mittelwesten (vorwiegend im Nigerdelta). Weitere Vorkommen wurden im Hinterland der Küste und auf dem vorgelagerten Festlandsockel entdeckt. Die Erdölsuche wird verstärkt fortgesetzt, insbesondere vor der Küste. Obgleich die geologischen Verhältnisse zunehmend komplizierter werden, werden die fündigen Bohrungen zahlreicher. Die Felder im Nigerdelta sind über Stichleitungen an die 225 km lange Trans-Niger-Pipeline angeschlossen. Der Hauptteil der Förderung wird fast ausschließlich als Rohöl exportiert, davon rd. 80 % nach Westeuropa (Großbritannien, Frankreich, Niederlande). Aus Erdölexporten stammen etwa 80 % aller Deviseneinnahmen.

Steinkohle wird im Gebiet von Enugu abgebaut. Nicht genutzt werden (infolge der günstigen Verwendung von Erdöl) beträchtliche Braunkohlenlager bei Asaba und Nnewe. Von den übrigen Bergbauprodukten ist Zinnerz wichtig; die Förderung konzentriert sich auf das Jos-Plateau, wo auch Niobit-Tantalit (Kolumbit) gewonnen wird. Weiterhin sind Eisenerze sowie Vorkommen von Zirkon, Blei, Zink, Uran, Gold und anderen Metallen wichtig. Für die Bauwirtschaft besitzen Kalk-, Ton- und Kaolinlager Bedeutung.

Das verarbeitende Gewerbe umfaßt neben relativ wenigen Industriebetrieben eine Vielzahl Klein- und Familienunternehmen des traditionellen Handwerks, die statistisch bisher nicht erfaßt werden. Der überwiegende Teil der neuen Betriebe ist infolge der stark gestiegenen staatlichen Erdöleinkünfte dem staatlichen oder gemischtwirtschaftlichen Sektor zuzurechnen. Eine zweite Erdölraffinerie entsteht in Warri, in Kaduna eine Kunstdüngerfabrik, je ein Kfz-Montagewerk sind in Lagos und Kaduna im Aufbau. In Ajaokuta soll mit sowjetischer Hilfe ein Eisen- und Stahlwerk gebaut werden. Der Abbau der Eisenerze soll bei Itakpe erfolgen. Die größten Betriebe sind Brauereien, Textilfabriken, Sägewerke und Zementfabriken, Fabriken zur Herstellung von Metallwaren, Druckereien und Kraftfahrzeugmontagewerke. Eine Erdölraffinerie bei Port Harcourt ist von Shell-BP gemeinsam mit dem nigerianischen Staat errichtet worden. Kleingewerbliche Unternehmen sind neben dem produzierenden Handwerk vor allem Bäckereien, Getreidemühlen, Tischlereien, Reparatur- und Baubetriebe. Die Metallverarbeitung ist bereits stark diversifiziert; bei Enugu wird aus Schrott Baustahl gewalzt, in Apapa, Ikeja und Port Harcourt werden Aluminiumbleche und -haushaltswaren,

Draht und Kleineisenwaren hergestellt. Kraftfahrzeugmontage, Elektrotechnik, Holzverarbeitung und die chemische Industrie haben sich gut entwickelt. Die Textilfabrikation verarbeitet vor allem Baumwolle. Die Nahrungs- und Genußmittelindustrie verfügt über Palmöl- und Erdnußmühlen, Baumwollentkörnungsanlagen, Schlachthäuser, Mehlmühlen, eine Zuckerfabrik, sechs Brauereien, ferner Abfüllbetriebe für alkoholfreie Getränke und vier Zigarettenfabriken. Der moderne Sektor der Bauwirtschaft ist erst wenig leistungsfähig; viele Großvorhaben, besonders im Straßen- und Brückenbau, werden noch durch ausländische Firmen ausgeführt.

V e r k e h r : Das Verkehrsnetz ist im Vergleich mit anderen afrikanischen Ländern relativ gut ausgebaut, doch sind einzelne Landesteile, besonders im Norden, erst unzureichend erschlossen. Wenige Knotenpunkte werden von mehreren Verkehrsträgern bedient; die Seehäfen Apapa/Lagos und Port Harcourt besitzen Anschluß an die Binnenwasserstraßen, das Hauptstraßen- und Eisenbahnnetz und an den internationalen Linienflugverkehr. Die wichtigsten Hauptstrecken der Eisenbahn führen von Lagos über Ibadan und Kano bis Nguru (1 357 km), von Kuru bis Maiduguri (644 km) sowie von Port Harcourt bis Kaduna (916 km). Die Bahnen werden von der staatlichen "Nigerian Railway Corporation" (NRC) betrieben. Abgesehen von dem Projekt einer direkten Verbindung zwischen West- und Ostnigeria über Onitscha wird vor allem angestrebt, die Kapazität der bestehenden Strecken besser zu nutzen (Ergänzung des Wagenparks, Umstellung auf Dieselmotoren). Das Straßennetz ist verbesserungsbedürftig, Lateritstraßen überwiegen; nur einige Ausfallstraßen im Umkreis von Lagos und Port Harcourt sind zu Allwetterstraßen ausgebaut. Künftig soll ein zusammenhängendes Netz von Hauptstraßen entstehen. Eine wesentliche Behinderung stellt bisher der Mangel an Brücken dar; Fährverbindungen über die größeren Flußläufe müssen vielfach noch fehlende Straßenbrücken ersetzen. Im Personenverkehr erreicht der Anteil des Kraftwagenverkehrs über 90 %. Der Güter- und Personenverkehr wird zum größten Teil von kleineren Privatunternehmen durchgeführt. 1972 wurde der Übergang zum Rechtsverkehr vollzogen, der zuvor schon in 13 von 15 westafrikanischen Staaten eingeführt worden war. Der überwiegende Teil des Rohrleitungssystems dient dem Transport des Rohöls vom Förderfeld zum Aus-

fuhrhafen. Andere Erdöl- und Erdgasleitungen dienen der inländischen Energieversorgung.

Die Binnenwasserstraßen haben eine Gesamtlänge von etwa 6 400 km. Die wichtigsten Schifffahrtswege bilden die Lagunen und Flußläufe entlang der Küste von Lagos zum Nigerdelta (Sapele, Koko, Burutu und Warri) und nach Port Harcourt bis Calabar sowie das Niger- und Benue-Flußsystem. Burutu ist der wichtigste Umschlagplatz für Waren aus Übersee, die auf den Binnenwasserstraßen weiter befördert werden. In Sapele werden vor allem Holz und Sperrholz, Kautschuk und andere Landesprodukte auf Seeschiffe verladen. Die Häfen sind auch für Transitschläge nach Niger und Tschad von Bedeutung. Die Verkehrskapazität auf den Flüssen ist wesentlich von der Regenzeit abhängig. Fast der gesamte Außenhandel Nigerias wird über neun Zollhäfen abgewickelt. Die wichtigsten sind Lagos, Port Harcourt und der Erdölhafen Bonny. Etwa drei Viertel der Einfuhren werden über Lagos abgewickelt. Hier haben sich inzwischen Engpässe entwickelt. Die Frachter haben mit wochenlangen Liegezeiten zu rechnen. Nach der Rekordbauzeit von nur 16 Monaten wurde im Oktober 1977 der neue Hafen Tin Can Island eröffnet. Für den im Bau befindlichen Hafen Warri sind Investitionen von 84 Mill. £ vorgesehen.

Der Flugverkehr ist relativ gut ausgebaut. Die Flughäfen Lagos (Ikeja) und Kano haben internationale Bedeutung und werden von zahlreichen ausländischen Fluggesellschaften angeflogen. Beide Flughäfen verfügen über Landeeinrichtungen für moderne Düsenmaschinen. Der neue internationale Flughafen in Lagos, Murtala Mohammed, soll Ende 1978 in Betrieb genommen werden. Seit 1958 führt die "Nigerian Airways" (1961 verstaatlicht) den gesamten inländischen Linienverkehr durch. Neben den beiden Großflughäfen werden mehr als zehn kleinere Flugplätze im Liniendienst angeflogen. Außerdem bestehen zahlreiche kleine Flugplätze und Landestreifen, die vor allem von privaten Chartersgesellschaften benutzt werden. Nigeria wird bisher kaum von Touristen besucht. Es fehlt weitgehend eine Fremdenverkehrs-Infrastruktur und auch Fachpersonal.

G e l d u n d K r e d i t : Währungseinheit Nigerias bis zum 31. 12. 1972 war das Nigerianische Pfund (£N). Zentralbank und alleiniges Notenemissionsinstitut ist die "Central Bank of Nigeria". Die Devisenbestände befinden sich fast völlig in der unmittelbaren Verfügung der Zentralbank. Die Geld- und Kapitalmarktinstitutionen verfügen teilweise über ein weitverzweigtes Filialnetz. Am 2. Januar 1973 ist die Dezimalwährung eingeführt worden. Die neue Einheit (Naira = 100 Kobo) entspricht 10 Shilling der bisherigen Währung. Im März 1973 wurde die "Nigerian Agricultural Bank" eröffnet. Hauptaufgabe ist die Gewährung von Krediten für Agrarprojekte an die Regierungen der einzelnen Bundesstaaten.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Neben dem Haushalt der Zentralregierung bestehen Haushalte der Bundesstaaten, denen außer eigenen Einnahmen auch Bundesmittel zufließen. Daneben gibt es Haushaltspläne der örtlichen Gebietskörperschaften und Sonderhaushalte für verschiedene staatliche Einrichtungen. Der Finanzausgleich zwischen dem Bund und den Bundesländern wurde noch nicht endgültig geregelt. Den Ländern (States) werden je 50 % der verfügbaren Mittel zu gleichen Teilen bzw. anteilig nach der Bevölkerungszahl zugewiesen. 30 % der Zolleinnahmen, der Einkünfte aus Bergrechten und Konzessionsabgaben (Royalties) für Erdöl und Zinn fließen in einen Fonds, der nach einem Schlüssel regional aufgeteilt wird. Für die Erdölabbgaben bestehen Sondervereinbarungen.

P r e i s e u n d L ö h n e : Trotz Steigerung der inländischen Produktion und der vermehrten Importe nach der Aufhebung von Einfuhrsperrn konnte der Warenmangel, besonders an Lebensmitteln und Baumaterialien, nicht behoben werden. Der anhaltende Nachfrageüberhang führte zu ständigen, und vor allem bei Nahrungsmitteln recht beträchtlichen, Preissteigerungen. Daher hat die Regierung mit Wirkung vom 1. Januar 1977 ein neues Preiskontrollgesetz für eine Reihe von Waren des täglichen Bedarfs erlassen. Aktuelle Daten über die Struktur und Entwicklung von Löhnen und Durchschnittsverdiensten liegen nicht vor.

Klima *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Sokoto 13°N 5°O 351 m	Kano 12°N 9°O 467 m	Jos 10°N 9°O 1 222 m	Ilorin 8°N 4°O 366 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	24,2	21,4	21,1	.
März	33,4 ^{IV}	31,1 ^{IV}	25,3 ^{IV}	.
Jahr	28,4	26,3	22,7	.

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Schwankung

Januar	18,4 ^{II}	17,8 ^{II}	14,4	.
Juli	9,4 ^{VIII}	8,3	7,2	.
Jahr	14,5	14,1	11,4	.

Niederschlag (mm)

Dezember	0 ^{IX-III}	0 ^{IX-II}	2	8
Juli	252 ^{VIII}	312 ^{VIII}	325	244 ^{IX}
Jahr	734	866	1 420	1 258

Niederschlag (mm), Höchstmenge in 24 Stunden

	147	168	139	159
--	-----	-----	-----	-----

Station Lage Seehöhe	Lagos 6°N 3°O 3 m	Benin 6°N 6°O 79 m	Port Harcourt 5°N 7°O 15 m	Calabar 5°N 8°O 12 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	25,3 ^{VIII}	24,5 ^{VII}	25,0 ^{VIII}	25,0 ^{VIII}
März	28,7	27,6 ^{VIII}	27,5	27,3
Jahr	27,1	26,2	26,2	26,1

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Schwankung

Januar	7,8	11,1	10,0	9,5 ^{II}
Juli	5,0	6,6 ^{IX}	6,6	6,6
Jahr	6,2	9,0	8,5	8,0

Niederschlag (mm)

Dezember	25	15	.	48
Juli	460 ^{VI}	323	.	455
Jahr	1 837	2 014	.	3 076

Niederschlag (mm), Höchstmenge in 24 Stunden

	254	197	.	198
--	-----	-----	---	-----

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postf. 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1974	1975	1976
----------------------------	---------	------	------	------	------	------

Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	km ²	923 768				
Gesamtbevölkerung 1)	1 000 JM	48 680	55 074	61 270	62 930	64 750
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	53	60	66	68	70
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,5	2,5	2,7	2,7	2,9

Hauptstadt	Fläche	1963 ²⁾	1973 ³⁾	1963	1973
		Bevölkerung		Einwohner	
	km ²	1 000		je km ²	

Fläche, Bevölkerung und Bevöl- kerungsdichte nach Bundes- ländern (States) 4)						
Lagos	Ikeja	3 577	1 443	2 470	403	691
Bornu	Maiduguri	272 726	7 793	15 380	29	56
Gongola	Jola					
Bautschi	Bautschi					
Ojo	Ibadan	75 369	9 488	8 920	126	118
Ogun	Abeokuta					
Ondo	Akure					
Niger	Minna	168 720	5 734	8 500	34	50
Sokoto	Sokoto					
Benue	Makurdi					
Plateau	Jos	100 836	4 009	5 170	40	51
Anambra	Enugu					
Imo	Owerri					
Bendel	Benin	38 648	2 536	3 240	66	84
Kaduna	Kaduna	70 209	4 098	6 790	58	97
Cross River	Calabar	28 363	3 623	3 460	128	122
Kwara	Ilorin	74 260	2 399	4 640	32	62
Kano	Kano	43 072	5 775	10 900	134	253
Rivers	Port-Harcourt	18 091	1 545	2 230	85	123

Einheit		1965/70 D	1970/75 D
Geborene	je 1 000 Einw.	49,6	49,3
Gestorbene	je 1 000 Einw.	24,9	22,7

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 5) JM	1965		1970		1975	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	44,8	22,3	44,9	22,3	45,2	22,5
15 - 45	43,2	22,4	42,9	22,0	42,4	21,5
45 - 65	9,8	4,8	10,0	5,0	10,1	5,1
65 und älter	2,2	1,0	2,2	1,0	2,3	1,0

Einheit		1965	1970	1975
Bevölkerung nach Stadt und Land 1)				
in Städten	1 000	9 830	12 535	16 098
	%	20,2	22,8	25,5
in Landgemeinden	1 000	38 846	42 539	46 924
	%	79,8	77,2	74,5

1) Schätzungen der Vereinten Nationen. - 2) Volkszählungsergebnis vom 5. bis 8. November. -
3) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 25. bis 28. November. - 4) Ortsanwesende Bevölkerung
(keine gesicherten Ergebnisse). Neue Verwaltungsgliederung vom 3. Februar 1976. - 5) Projektionen
der ILO, Genf.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963 ¹⁾	1969	1970	1971	1975
Bevölkerung in ausgewählten Städten JM						
Lagos, Hauptstadt						
Stadtgebiet	1 000	665	842	875	901	1 061
Städt. Agglomeration	1 000	.	1 200	1 250	1 477	2 100 ^{a)}
Ibadan	1 000	627	728	746	758	847
Ogbomoscho (Ogbomosho)	1 000	343	371	380	387	432
Kano	1 000	295	343	351	357	399
Oschogbo (Oshogbo)	1 000	209	242	248	253	282
Ilorin	1 000	209	242	248	252	282
Abeokuta	1 000	187	217	223	226	253
Port Harcourt	1 000	180	208	213	217	242
Zaria	1 000	166	193	198	201	224
Ilescha (Ilesha)	1 000	166	192	197	200	224
Onitscha (Onitsha)	1 000	163	189	194	197	220
Iwo	1 000	159	184	189	192	214
Ado-Ekiti	1 000	158	183	187	190	213
Kaduna	1 000	150	174	178	181	202
		1963		1973		
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit²⁾						
Moslems	Mill.	21,7		33,2		
Christen	Mill.	15,9		24,3		
Sonstige 3)	Mill.	8,4		12,9		
		1965	1970	1971	1972	1975
Gesundheitswesen						
Medizinische Einrichtungen						
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	220	290	345	359 ^{b)}	380
Fachkrankenhäuser	Anzahl	60	78	90	99	.
darunter für:						
Infektionskrankheiten	Anzahl	28	45	52	46	45
Psychiatrie	Anzahl	5	4	6	7	10
Gynäkologie u. Geburtshilfe	Anzahl	23	19	20	21	13
Lepraheime u. -stationen ...	Anzahl	24	465	970	1 356	.
Gesundheitszentren	Anzahl	130	979	1 289	.	1 520
Betten in medizinischen Einrichtungen						
Allgemeine Krankenhäuser ⁴⁾ .	Anzahl	18 481	22 612	25 522	32 226	36 955
Fachkrankenhäuser	Anzahl	3 511	3 883	4 802	4 952	6 396
darunter für:						
Infektionskrankheiten	Anzahl	910	740	758	514	554
Psychiatrie	Anzahl	970	1 356	1 542	1 975	2 187
Gynäkologie u. Geburtshilfe	Anzahl	1 109	893	996	1 054	1 169
Lepraheime u. -stationen ...	Anzahl	1 225	1 013	1 221	1 293	.
Gesundheitszentren	Anzahl	844	2 281	4 171	3 630	10 538
		1968	1971	1972	1973	1975
Medizinisches Personal⁵⁾ JE						
Ärzte	Anzahl	2 180	2 878	3 112 ^{c)}	2 343	4 248
Einwohner je Arzt	1 000	24	20	19	26	15
Zahnärzte	Anzahl	72	120	124	103	168
Einwohner je Zahnarzt	1 000	737	478	475	587	380
Apotheker	Anzahl	841	910	1 005	499	1 482
Tierärzte	Anzahl	95	182	228	.	393
Krankenpflegepersonen	Anzahl	11 630	14 086	15 529	9 567 ^{d)}	19 607 ^{d)}
Hebammen	Anzahl	12 429	15 383	16 387	4 063 ^{d)}	19 335 ^{d)}

1) Volkszählungsergebnis vom 5. bis 8. November. - 2) Berichtigte Volkszählungsergebnisse (dennoch vermutl. überhöhte Angaben). - 3) Überwiegend Anhänger von Naturreligionen. - 4) Ab 1970 einschl. Betten kleinerer Krankenhäuser in ländlichen Gebieten (1975: 1 912). - 5) Registrierte Personen, die nicht alle im Lande tätig waren (außer 1973).

a) 1974; 1977: 3,5 Mill. - b) Darüber hinaus gab es 239 kleinere Krankenhäuser (1 310 Betten) in ländlichen Gebieten. - c) Dar. 1 280 Ausländer. - d) Einschl. Hilfshebammen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976 ¹⁾
Ausgewählte Neuerkrankungen und Todesfälle						
Neuerkrankungen						
Cholera "El Tor"	Anzahl	1 466	157	1 585	61	19 ^{a)}
Typhus und Paratyphus	Anzahl	395	503	660	507	21 ^{a)}
Bakterielle Ruhr	Anzahl	36 055	39 311	.	.	.
Amöbeninfektion	Anzahl	25 226	20 415	.	.	.
Tuberkulose	Anzahl	17 786	13 787	.	.	.
Lepra (alle Fälle)	Anzahl	3 647	3 948	.	.	.
Keuchhusten	Anzahl	19 454	21 455	30 684	34 490	14 061
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	5 365	.	38	.	261
Tetanus	Anzahl	2 706	2 071	.	.	.
Akute Poliomyelitis	Anzahl	329	387 ^{b)}	445	564	249
Masern	Anzahl	84 482	109 033	114 605	135 053	80 699 ^{a)}
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	5 084	.	6 389	8 325	1 216 ^{a)}
Malaria (alle Fälle)	Anzahl	839 922	723 516	885 057	.	.
Gonokokkeninfektion	Anzahl	75 475	69 950	.	.	.
Grippe	Anzahl	1 510	1 511	7 282	4 340	100 ^{c)}
		1970	1971	1972	1973	1974
Todesfälle						
Cholera "El Tor"	Anzahl	.	3 095	95	27	111
Typhus und Paratyphus	Anzahl	195	15	14	17	25
Bakterielle Ruhr	Anzahl	71	77	38	29	.
Amöbeninfektion	Anzahl	168	33	44	30	.
Tuberkulose	Anzahl	577	257	289	236	.
Lepra (alle Fälle)	Anzahl	1	43	16	3	.
Keuchhusten	Anzahl	16	94	50	22	59
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	1 077	886	624	.	4
Tetanus	Anzahl	639	1 462	696	301	.
Masern	Anzahl	449	775	499	1 029	866
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	587	208	126	.	105
Malaria (alle Fälle)	Anzahl	1 109	613	541	517	319
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	209 ^{d)}	167 ^{d)}	.	400 ^{d)}	190 ^{d)}
Diphtherie	1 000	.	.	.	4 888	5 172
Keuchhusten	1 000	.	.	.	4 888	5 172
Tetanus	1 000	.	.	.	4 888	5 172
Poliomyelitis	1 000	.	.	.	4 888	5 172
Pocken	1 000	13 152 ^{e)}	5 635	5 939	4 888	5 172
Masern	1 000	257 ^{e)}	1 964	1 907	6 158	6 706
Gelbfieber	1 000	.	.	.	4 888	5 172
		1965	1971	1972	1973	1974
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehr-						
anstalten						
Grundschulen	Anzahl	14 967	15 324	14 538	14 525	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	1 382	1 234	1 219	1 499	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	63	67	62	67	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	209	169	140	157	156 ^{f)}
Universitäten	Anzahl	5	6	6	6	6
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	87 074	116 640	130 434	136 142	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	10 855	15 278	16 722	17 215 ^{g)}	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	760	965	1 032	1 111	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	1 925	2 108	1 915 ^{h)}	2 122	.
Universitäten	Anzahl	1 350	2 515	2 655 ^{h)}	2 800	3 459
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	2 911,7	3 894,5	4 391,2	4 662,4 ^{g)}	4 368,8 ⁱ⁾
Mittel- und höhere Schulen .	1 000	209,0	343,3	400,8	452,4 ^{g)}	476,5
Berufsbildende Schulen	1 000	12,6	15,2	16,0	21,5	20,4
Lehrerbildende Anstalten ...	1 000	30,9	38,1	39,0	42,8	47,6
Universitäten	1 000	7,7	17,1	20,9	22,0	23,2

1) 1. Hj.

a) Januar und Februar. - b) Paralytische Fälle. - c) Januar. - d) Nur die Bundesländer Lagos und Western State (nach neuer Verwaltungsgliederung vom 3. Februar 1976: Ojo, Ogun und Ondo). - e) Nur Bundesland Western State (nach neuer Verwaltungsgliederung vom 3. Februar 1976: Ojo, Ogun und Ondo). - f) 1976. - g) Einschl. Handelsschulen. - h) Dar. 1 929 Nigerianer. - i) Oktober 1976: 6 Mill.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1952/53	1963	1973		
Analphabeten ¹⁾							
7 Jahre und älter % d. Altersgruppe			88,5	84,8	80,0		
			1965	1970	1973	1974	1975
Öffentliche Ausgaben für							
das Bildungswesen Mill. M			76,4	192,7	378,4	445,0	696,3 ^{a)}
Laufende Ausgaben Mill. M			56,4	132,6	259,1	136,4	240,2
Investitionen Mill. M			20,0	60,1	119,3	308,6	456,1
Anteil am Bruttoinlands-							
produkt %			2,4	3,9	3,9	.	.
			1963	1970	1975		
Erwerbstätigkeit							
Erwerbspersonen ²⁾			1 000	18 306	22 534	24 895	
männlich			1 000	13 887	13 803	15 242	
weiblich			1 000	4 419	8 731	9 652	
Anteil der Erwerbspersonen an							
der Gesamtbevölkerung			%	32,9	40,9	39,5	
männlich			%	49,4	49,9	48,3	
weiblich			%	16,0	31,9	30,7	

		1963	1970	1975	1963	1970	1975
		1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten ²⁾							
(Personen im Alter von ...							
bis unter ... Jahren)							
unter 15		-	1 172	1 146	-	17,7	15,0
15 - 20		1 932	2 752	2 907	36,8	48,8	45,3
20 - 25		3 666	3 293	3 576	53,0	67,5	65,8
25 - 45		10 221 ^{b)}	10 297	11 526	64,1	78,6	77,7
45 - 55		855 ^{c)}	2 874	3 300	70,3	82,6	82,4
55 - 65		879	1 523	1 756	70,4	74,6	73,6
65 und älter		752	622	682	65,3	50,6	47,3

Einheit		1970	1971	1972	1973	1974	
Lohn- und Gehaltsempfänger							
nach ausgewählten Wirt-							
schaftsbereichen							
Bergbau							
Erzbergbau D		1 000	51,8	51,6	54,9	54,4	58,0
Kohlenbergbau JE		1 000	0,4	1,0	1,4	1,8	2,0
Verarbeitendes Gewerbe		1 000	129,2	145,4	167,5	185,0	200,0
Verkehr 3)		1 000	29,1	31,3	32,8	30,9	31,1 ^{d)}
		1972	1973	1974	1975	1976	
Registrierte Arbeitslose ... D		1 000	15,4	19,1	20,5	20,0	19,0 ^{e)}
Streiks und Aussperrungen							
Fälle		Anzahl	85	69	163	394	.
Beteiligte Arbeitnehmer		1 000	29,7	43,5	62,7	214,6	.
Verlorene Arbeitstage		1 000	65,3	106,4	159,6	469,2	.

1) Berichtigte Volkszählungsergebnisse (1973: grobe Schätzung). - 2) 1963: Volkszählungsergebnis vom 5. bis 8. November. Personen im Alter von 15 Jahren und älter. 1970 und 1975: Projektionen der ILO, Genf. Personen im Alter von zehn Jahren und älter. - 3) Staatseisenbahn. Stand: 31. März.

a) Voranschlag. - b) Von 25 bis unter 50 Jahren. - c) Von 50 bis unter 55 Jahren. - d) 1975: 30 065. - e) 1. Vj 1977 D: 14,5.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Bodennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	44 843	45 720	45 720	46 020	44 500
Ackerland und Dauerkulturen	1 000 ha	25 000	25 000	25 000	25 300	23 750
Wiesen und Weiden	1 000 ha	19 843	20 720	20 720	20 720	20 750
Waldfläche	1 000 ha	31 069	31 069	31 069	31 069	31 069
Sonstige Fläche	1 000 ha	16 465	15 588	15 588	15 288	16 808
Landwirtschaft		1972	1973	1974	1975	1976
Verbrauch von Handelsdünger ¹⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	11,7	9,1	4,7	13,2	30,2
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	5,8	6,6	5,5	10,7	16,1
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	2,9	3,8	5,0	5,0	6,0
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	6 500	7 000	7 300	7 500	.
Einachsige Vielzweckgeräte .	Anzahl	100	100	100	110	.
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ²⁾	93	86	94	96	100 ^{a)}
je Einwohner	1970 = 100	87	79	83	84	84 ^{b)}
Nahrungsmittelerzeugung ..	1970 = 100	93	85	93	96	99 ^{c)}
je Einwohner	1970 = 100	87	78	83	83	84 ^{d)}
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Hirse	1 000 t	6 609	5 318	6 500	6 790	6 880 ^{e)}
Sorghum	1 000 t	3 561	2 968	3 500	3 590	3 680 ^{f)}
Reis	1 000 t	310	342	348	399	405 ^{g)}
Mais	1 000 t	1 182	441	980	1 000	1 050 ^{h)}
	dt/ha	8,3	4,4	7,5	7,1	7,2
Süßkartoffeln	1 000 t	204	180	190	190	200
Maniok	1 000 t	9 570	9 600	10 000	10 500	10 800
Taro	1 000 t	1 770	1 780	1 780	1 800	.
Jams	Mill. t	14,3	14,5	15,0	15,0	.
Kuherbsen, trocken	1 000 t	1 103	750	830	850	.
Sojabohnen	1 000 t	63	64	65	65	70
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	945	350	400	280	700
Sesamsamen	1 000 t	62	62	65	67	70
Baumwollsamens	1 000 t	96	96	60	93	98
Kokosnüsse	1 000 t	90	90	90	90	90
Palmkerne	1 000 t	270	231	310	295	290
Tomaten	1 000 t	230	190	220	230	235
Zuckerrohr	1 000 t	577	618	670	700	720
Kolanüsse	1 000 t	139	143	146	150	.
Kaffee	1 000 t	4	3	2	3	5 ⁱ⁾
Kakaobohnen	1 000 t	241	215	214	215	210 ^{j)}
Tabak	1 000 t	13	12	12	15	15 ^{k)}
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	48	48	30	62	57
Viehbestand						
Pferde	1 000	255	250	248	250	250
Esel	1 000	760	720	710	720	700
Rinder	1 000	11 103	10 920	10 918	11 000	11 300
Milchkühe	1 000	1 110	1 092	1 092	1 100	1 130
Kamele	1 000	19	18	18	18	17
Schweine	1 000	878	872	865	880	900
Schafe	1 000	7 700	7 550	7 445	7 650	7 900
Ziegen	1 000	22 660	22 400	22 390	22 500	23 000
Hühner	Mill.	81,2	81,0	81,0	85,0	90,0
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	1 668	1 697	1 650	1 570	1 530
Schafe	1 000	2 540	2 455	2 470	2 465	2 545
Ziegen	1 000	9 204	9 070	9 051	9 130	9 335
Schweine	1 000	659	654	649	660	675
Rindfleisch	1 000 t	192	187	182	181	194
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	87	86	86	92	106

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Umbasierung von: 1961/65 D = 100.

a) 1977: 104. - b) 1977: 86. - c) 1977: 104. - d) 1977: 85. - e) 1977: 7 050 000 t. - f) 1977: 3 750 000 t. - g) 1977: 439 000 t. - h) 1977: 1 125 000 t (7,5 dt/ha). - i) 1977: 5 000 t. - j) 1977: 216 000 t. - k) 1977: 65 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Schweinefleisch	1 000 t	29	29	29	29	30
Geflügelfleisch	1 000 t	53	53	52	55	58
Kuhmilch	1 000 t	278	273	284	297	316
Hühnereier	1 000 t	102	102	102	107	113
Rinderhäute, frisch	1 000 t	33,4	33,9	33,0	31,4	30,6
Schaffelle, frisch	1 000 t	5,1	4,9	4,9	4,9	5,1
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	18,4	18,1	18,1	18,3	18,7
Forstwirtschaft		1971	1972	1973	1974	1975
Laubholzeinschlag	1 000 m³	58 310	59 760	61 633	62 706	65 459
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m³	2 910	2 960	3 233	2 706	3 794
Brennholz	1 000 m³	55 400	56 800	58 400	60 000	61 665
Gewinnung von Naturkautschuk .	1 000 t	76	81	91	90	95 ^{a)}
Fischerei		1970	1971	1972	1973	1974
Bestand an Fischereifahrzeugen						
Trawler 1)	Anzahl	9	9	12	17	20 ^{b)}
	BRT	1 222	1 222	1 706	2 358	2 918
Fangmengen	1 000 t	592,6	645,6	664,8	685,5	506,8
nach Fanggebieten						
Binnengewässer	1 000 t	300,3	327,3	337,0	347,1	337,1
Atlantik	1 000 t	292,3	318,3	327,8	338,4	169,7
Produzierendes Gewerbe		1972	1973	1974	1975	1976
Betriebe ²⁾						
Energiewirtschaft ³⁾	Anzahl	4	4	4	.	.
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden 4)	Anzahl	97	103	80	104	104
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	704	670	1 057	1 003	1 057
Beschäftigte ²⁾						
Energiewirtschaft ³⁾	1 000	8,5	8,8	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden 4)	1 000	50,6	51,6	44,6	50,0	.
Verarbeitendes Gewerbe 5) ..	1 000	129,3	148,6	172,0	169,9	.
Index der industriellen		1972	1973	1974	1975	1976
Produktion	1970 = 100	151	176	185	174	199
Energiewirtschaft		1966	1972	1973	1974	1975
Installierte Leistung der						
Kraftwerke	MW	432	883	855	860	860
Werke für die öffent-						
liche Versorgung	MW	428	879	851	855	855
Wasserkraftwerke	MW	21	320	320	320	320
Erzeugung von Elektrizität .	Mill. kWh	1 279	2 158	2 625	2 828	3 211
in Werken für die öffent-						
liche Versorgung	Mill. kWh	1 263	2 143	2 607	2 792	3 175
in Wasserkraftwerken ...	Mill. kWh	144	1 447	1 858	1 958	2 341

1) 100 BRT und mehr. - 2) Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr. - 3) Nur Elektrizitätsgesellschaften. - 4) Nur Erzbergbau. - 5) Einschl. Heimarbeiter.

a) 1976: 85 000 t; 1977: 85 000 t. - b) 1976: 22 Trawler mit 3 301 BRT.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	347	332	314	265	.
Zinnerz (Sn-Inhalt)	1 000 t	6,8	6,1	5,8	4,8	.
Kasserit (Zinnstein)	1 000 t	9,2	7,9	7,6	6,7	.
Kolumbit	t	1 422	1 219	1 321	1 219	.
Marmor	t	757	8 631	4 240	.	.
Erdöl	Mill. t	90,9	101,8	111,7	88,4	102,7 ^{a)}
Erdgas	Tcal 1)	2 544	2 820	3 768	3 744	.
Kalkstein	1 000 t	1 429	1 819	1 869	1 681	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin 2)	1 000 t	517	717	623	535	.
Leuchtöl 3)	1 000 t	307	419	372	476	.
Heizöl, leicht	1 000 t	566	660	665	509	.
Heizöl, schwer	1 000 t	752	926	976	855	.
Zement	1 000 t	1 140	1 224	1 200	1 380	1 274 ^{b)}
Zinn	1 000 t	6,7	6,0	5,6	4,7	3,7
Lastkraftwagen (Montage) .	1 000	6,1	7,5	5,5	12,2	.
Rundfunkempfangsgeräte ...	1 000	123	93	102	103	.
Seife 4)	1 000 t	44	65	47	75	.
Farben	Mill. l	13,1	15,1	15,1	19,8	20,8 ^{c)}
Laubschnittholz	1 000 m ³	566	770	795	937	.
Bereifungen	1 000	223	307	307	1 655	.
Lederschuhe	1 000 P	5 317	5 769	6 288	6 294	.
Gummischuhe	1 000 P	1 734	2 316	3 217	1 715	.
Baumwollgarn, rein	1 000 t	3,2	5,6	5,0	5,0	.
Baumwollgewebe, rein und gemischt	Mill. m ²	240	295	277	350	.
Weizenmehl	1 000 t	274	280	280	280	.
Zucker (Rohr)	1 000 t	40	40	40	40	.
Kakaobutter 5)	1 000 t	10,3	11,1	11,1	9,2	5,9
Palmöl	1 000 t	460	430	485	500	510
Palmkernöl 5)	1 000 t	34,0	39,9	38,5	21,1	13,4
Erdnußöl	1 000 t	66	98	21	20	.
Kopra	1 000 t	9	9	9	9	9 ^{d)}
Bier	1 000 hl	1 649	2 147	2 133	2 957	3 161 ^{e)}
Alkoholfreie Getränke	1 000 hl	570	1 016	870	1 552	1 823 ^{e)}
Zigaretten	Mill. St	10 635	8 527	8 011	10 170	.
Außenhandel						
Nationale Statistik 6)						
Einfuhr	Mill.US-\$	1 504,9	1 861,7	2 756,4	6 046,7	8 199,5
Ausfuhr	Mill.US-\$	2 161,1	3 466,1	9 189,2	7 901,0	10 705,0
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	Mill.US-\$	+ 656,2	+ 1 604,4	+ 6 432,8	+ 1 854,3	+ 2 505,5
Einfuhr aus wichtigen Herstellungs- ländern						
EG-Länder	Mill.US-\$	916,5	1 139,9	1 604,4	3 619,9	.
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	204,7	275,9	420,0	883,0	.
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	443,8	504,1	638,1	1 389,2	.
Frankreich	Mill.US-\$	88,8	131,8	181,9	501,4	.
Italien	Mill.US-\$	63,4	76,6	149,2	369,3	.
Niederlande	Mill.US-\$	68,7	74,9	128,5	257,0	.
Belgien-Luxemburg	Mill.US-\$	28,9	49,6	55,5	141,9	.
Schweiz	Mill.US-\$	22,1	27,0	40,7	136,7	.
Spanien	Mill.US-\$	12,8	13,1	22,3	85,8	.
Schweden	Mill.US-\$	13,3	23,0	32,9	66,4	.
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	156,0	191,1	338,2	663,0	.
Japan	Mill.US-\$	149,3	171,6	254,2	595,7	.
Hongkong	Mill.US-\$	27,1	22,7	40,3	94,9	.
Volksrepublik China	Mill.US-\$	26,4	35,9	48,2	69,9	.

1) Terakalorie = 1 Mrd. Kilokalorien. - 2) Ohne Flugbenzin. - 3) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 4) Einschl. Reinigungsmittel. - 5) Ausfuhr. - 6) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Januar bis August 1977: 71 862 t. - b) 1. Hj 1977: 618 756 t. - c) 1. Hj 1977: 11,4 Mill. l. - d) 1. Hj 1977: 202,9 Mill. l. - e) 1. Hj 1977: 95,6 Mill. l.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Ausfuhr ¹⁾ nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill.US-\$	1 303,9	1 821,6	4 640,3	3 705,6	.
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	100,5	122,9	654,7	543,5	.
Frankreich	Mill.US-\$	309,9	434,2	920,7	872,9	.
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	456,6	644,5	1 547,7	1 129,1	.
Niederlande	Mill.US-\$	295,0	452,8	1 258,7	900,6	.
Italien	Mill.US-\$	98,3	94,7	144,5	95,5	.
Dänemark	Mill.US-\$	29,3	30,2	49,4	93,2	.
Belgien-Luxemburg	Mill.US-\$	10,6	34,1	58,8	65,2	.
Sowjetunion	Mill.US-\$	28,7	34,9	94,4	121,6	.
Schweden	Mill.US-\$	33,5	43,6	69,5	98,2	.
Norwegen	Mill.US-\$	9,8	9,6	50,8	66,5	.
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	454,0	834,5	2 518,7	2 318,1	.
Japan	Mill.US-\$	83,7	158,1	377,4	279,9	.
Ghana	Mill.US-\$	6,9	22,3	55,8	54,2	.
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Milch und Rahm	Mill.US-\$	37,6	33,8	44,9	88,1	101,0
Weizen und Mengkorn	Mill.US-\$	33,5	56,7	80,5	88,2	171,0
Rüben- und Rohrzucker (ausgen. roh)	Mill.US-\$	31,9	44,1	39,1	113,9	99,6
Erdöldestillations-erzeugnisse	Mill.US-\$	14,4	20,3	87,3	159,6	279,2
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	Mill.US-\$	30,1	39,6	70,1	119,0	.
Farbstoffe und Gerbstoffe ..	Mill.US-\$	23,3	39,6	48,4	81,8	.
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	Mill.US-\$	48,5	59,9	74,0	105,8	.
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill.US-\$	17,2	23,2	43,8	69,5	.
Papier und Pappe	Mill.US-\$	30,4	47,1	80,6	111,9	.
Garne, Gewebe, Textil-waren usw.	Mill.US-\$	130,8	132,8	156,7	317,2	.
Eisen und Stahl	Mill.US-\$	111,3	148,3	329,0	590,4	.
Metallwaren	Mill.US-\$	54,8	65,6	100,2	223,1	.
Nichtelektr. Maschinen	Mill.US-\$	252,3	270,2	412,6	1 000,9	.
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	Mill.US-\$	91,5	141,3	179,5	426,9	.
Kraftfahrzeuge	Mill.US-\$	211,6	267,6	318,1	883,0	.
Bekleidung	Mill.US-\$	28,7	25,5	37,5	100,0	.
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	Mill.US-\$	20,1	22,3	29,7	64,5	.
Wichtige ¹⁾ Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kakaobohnen und Bruch	Mill.US-\$	153,7	170,8	252,0	290,3	349,3
Kakaobutter und Kakaomasse .	Mill.US-\$	18,6	31,0	33,2	32,7	28,8
Ölkuchen und dergl.	Mill.US-\$	10,7	29,4	11,7	3,7	8,6
Häute und Felle, roh	Mill.US-\$	10,3	19,0	16,7	10,9	.
Palmnüsse und Palmkerne	Mill.US-\$	23,8	28,7	69,3	29,6	.
Naturkautschuk, roh	Mill.US-\$	11,2	29,5	51,3	17,5	19,2
Erdöl, roh u. getoppt	Mill.US-\$	1 787,8	2 878,2	8 506,8	7 319,6	10 019,0
Erdöldestillations-erzeugnisse	Mill.US-\$	5,3	11,0	23,1	42,5	.
Palmkernöl	Mill.US-\$	8,4	11,7	34,2	11,8	.
Ziegen- und Zickelleder	Mill.US-\$	7,6	8,6	8,4	9,8	.
Zinn, roh	Mill.US-\$	29,1	23,5	42,0	32,8	.

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)

Einfuhr (Nigeria als Herstellungsland)	1 000 US-\$	659 683	837 410	1 633 130	1 391 085	2 099 382
Ausfuhr (Nigeria als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	110 495	210 254	402 398	536 024	523 563
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	1 000 US-\$	-549 188	-627 156	-1 230 732	-855 061	-1 575 819
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze usw.	1 000 US-\$	11 839	12 296	15 822	11 317	45 578
Futtermittel, frisch usw., Abfälle	1 000 US-\$	3 430	5 080	6 620	4 438	4 207
Ölsaaten und Ölfrüchte	1 000 US-\$	1 961	12 998	18 782	2 811	3 106
Erdöl, Erdöldestillations-erzeugnisse	1 000 US-\$	259 663	364 523	1 038 416	927 535	907 308

1) Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Milch und Rahm	1 000 US-\$	1 481	167	1 215	1 763	1 886
Zubereitungen aus Getreide, Mehl	1 000 US-\$	95	112	653	1 615	2 090
Zucker und Zuckerwaren	1 000 US-\$	2 407	953	355	1 519	6 960
Nahrungsmittelzubereitung; a.n.g.	1 000 US-\$	156	8	410	3 932	2 584
Alkoholische Getränke	1 000 US-\$	451	243	1 465	18 672	30 590
Mineralische Rohstoffe	1 000 US-\$	654	1 052	1 812	3 806	7 126
Erdöl, Erdöldestillationserz.	1 000 US-\$	930	1 081	1 856	2 571	4 129
Sojaöl	1 000 US-\$	-	-	-	-	2 308
Chem.Grundstoffe u. Verbind.	1 000 US-\$	4 459	6 199	14 034	18 870	16 318
Farbstoffe und Gerbstoffe ..	1 000 US-\$	7 095	10 623	12 706	19 542	19 488
Medizin. u.pharm.Erzeugnisse	1 000 US-\$	2 766	5 000	6 630	16 118	15 932
Chem. Düngemittel	1 000 US-\$	655	848	1 091	5 252	4 638
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	4 201	6 968	11 126	21 529	23 425
Chem. Erzeugnisse, a.n.g. ..	1 000 US-\$	1 582	1 946	3 216	6 060	6 918
Kautschukwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	688	739	2 773	5 809	6 688
Holz- und Korkwaren	1 000 US-\$	219	355	278	770	2 597
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 US-\$	1 026	1 913	4 738	4 459	7 010
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	5 714	10 296	16 194	27 609	19 624
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	2 440	3 686	8 511	14 462	12 367
Stabstahl u.Profile a. Stahl	1 000 US-\$	1 459	2 258	16 841	19 736	19 553
NE-Metalle (Kupfer)	1 000 US-\$	421	685	4 212	6 132	5 662
Metallwaren	1 000 US-\$	5 289	7 964	13 600	25 636	33 953
Nichtelektrische Maschinen .	1 000 US-\$	32 823	40 652	65 162	123 962	174 427
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	7 972	14 516	24 070	41 946	62 989
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	47 396	59 357	75 414	174 526	266 881
San., hyg. Artikel, Heizkessel usw.	1 000 US-\$	914	953	1 587	2 583	5 133
Möbel	1 000 US-\$	361	252	1 406	1 989	3 042
Reiseartikel, Täschnerwaren usw.	1 000 US-\$	29	54	93	239	1 788
Feinm., optische Erzeugnisse, Uhren	1 000 US-\$	2 526	4 094	5 978	8 999	9 615
Bearbeitete Waren, a.n.g. ..	1 000 US-\$	1 917	2 322	3 023	5 066	5 920
		1965	1973	1974	1975	1976
Verkehr						
Eisenbahnverkehr ¹⁾						
Streckenlänge ²⁾³⁾	km	3 495	3 524	.	3 524	.
Fahrzeugbestand ³⁾						
Lokomotiven	Anzahl	306	337	291	290	.
Dampf-	Anzahl	249	186	133	130	.
Diesel-	Anzahl	57	151	158	160	.
Personenwagen	Anzahl	558	.	301	424	.
Güterwagen	Anzahl	5 870	.	5 860	6 180	.
Personenkilometer 4)	Mill.	780	1 033	890	785	98 ^{a)}
Nettotonnenkilometer 4)5)	Mill.	1 996	1 372	1 343	972	112 ^{a)}
		1965	1967	1969	1971	1973
Straßenverkehr						
Straßenlänge ³⁾	km	89 374	84 174	89 984	97 854	96 932
Asphaltstraßen	km	15 028	13 455	15 483	16 966	17 331
Schotter- oder Erdstraßen	km	74 346	70 719	74 500	80 888	79 601
Staatsstraßen	km	22 324	22 720	24 381	34 281	34 213
in Städten	km	1 083	1 389	1 447	3 267	3 656
außerhalb der Städte	km	21 241	21 331	22 934	31 014	30 557
Gemeindestraßen	km	67 050	61 453	65 602	63 573	62 719

1) Staatliche Eisenbahngesellschaft (Nigerian Railway Corporation). - 2) Spurweite: 106,7 cm. - 3) Stand: 31. März des jeweiligen Jahres. - 4) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 5) Einschl. Dienstverkehr.

a) Nur Monat Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1969	1971	1973
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	1 000	71 ^{a)}	69	46 ^{b)}	68	82
Kraftomnibusse und Lastkraftwagen	1 000	31 ^{a)}	31	27 ^{b)}	44	58
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	Anzahl	1,4 ^{a)}	1,3	.	1,2	1,4
		1965	1971	1972	1973	1974
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen 1)	Anzahl	16 803	22 407	27 473	30 355	32 620
Kraftomnibusse und Lastkraftwagen	Anzahl	5 305	16 559	11 006	13 049	11 688
		1965	1969	1970	1971	1972
Schiffsverkehr						
Küstenschifffahrt						
Verladene Güter	1 000 t	327,1	115,2	519,2	579,8	2 285,0 ^{c)}
Gelöschte Güter	1 000 t	217,9	186,5	598,0	804,8	934,0 ^{d)}
		1965	1973	1974	1975	1976
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels-						
schiffen 2)	Anzahl	29	72	78	84	92
	1 000 BRT	67,5	110,0	121,3	142,0	181,5
Tanker	Anzahl	.	5	5	5	5
	BRT	.	2 479	2 467	2 469	2 469
Verkehr über See mit dem Ausland						
Verladene Güter	Mill. t	15,7	101,4	111,1	89,2	.
Gelöschte Güter	Mill. t	3,6	4,7	5,2	5,5	.
Güterumschlag in ausgewählten Häfen 3)4)	1 000 t	4 158 ^{e)}	5 639	6 533	6 685	9 044
darunter:						
Lagos	1 000 t	3 952	4 620	5 373	5 225	6 941
Port Harcourt	1 000 t	136	698	787	933	1 361
		1965	1970	1972	1973	1974
Luftverkehr 3)						
Flugverkehr der nationalen Gesellschaft (Nigerian Airways) 5)						
Beförderte Personen	1 000	104,4	247,7	287,8	.	.
Beförderte Fracht	t	1 081	1 205	1 509	.	.
Beförderte Post	t	359	554	575	.	.
Personenkilometer 6)	Mill.	203	334	355	430	634
Nettotonnenkilometer 6)	Mill.	5,3	7,4	7,4	6,8	3,9
		1965	1970	1972	1973	1974
Internationaler Flugverkehr 7)						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	97,2	87,0	118,2	117,6	122,9
Aussteiger	1 000	101,1	68,6	109,2	104,8	116,5
Fracht						
Versand	t	1 265	1 521	1 165	1 185	1 300
Lagos	t	1 090	1 418	984	999	.
Empfang	t	1 760	4 228	4 001	3 781	4 000
Lagos	t	1 578	3 438	3 513	3 376	.

1) Einschl. Taxen. - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 3) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 4) Lagos, Port Harcourt, Warri, Calabar. - 5) Inlands- und Auslandsverkehr. Ohne die Flugstrecke Lagos - London, die von der British Overseas Airways Corporation (B.O.A.C.) befliegen wurde. - 6) Kalenderjahre. Netto-tkm einschl. Post, ab 1973 ohne Übergepäck. - 7) Alle Fluggesellschaften. Nur Auslandsverkehr.

a) 1966. - b) Ohne drei Oststaaten. - c) Januar bis Juli. - d) Januar bis August. - e) 1970.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen 1)	Mill.	204,5	431,5	440,1	595,0	1 047,8 ^{a)}
Fernsprechanschlüsse 2)	1 000	62	89	97	109	112
Rundfunkteilnehmer 3)	JE					
Hörfunk	1 000	600 ^{b)}	1 550	3 500	4 100	5 000
Fernsehen	1 000	30 ^{b)}	74	85	90	100
		1965	1970	1971	1972	1973
Reiseverkehr						
Grenzankünfte einreisender						
Auslandsgäste 4)	1 000	137,1	95,7	109,4	153,9	136,9
nach Verkehrswegen						
Landweg	1 000	21,9	20,9	24,5	35,5	47,0
Luftweg	1 000	101,1	67,6	78,2	109,2	83,7
Seeweg	1 000	14,1	7,2	6,7	9,2	6,2
nach ausgewählten Herkunfts- ländern 5)						
Westafrikanische Common- wealthländer 6)	%	33,9	39,6	39,6	34,0	.
Großbritannien u. Nordirl.	%	20,9	18,6	17,4	17,9	23,0
Frankreich	%	3,4	2,4	3,1	3,9	.
Bundesrepublik Deutschland	%	3,3	2,5	2,7	3,1	.
Indien	%	1,8	3,0	2,8	2,7	.
Italien	%	2,6	2,0	2,2	2,5	.
Vereinigte Staaten	%	10,6	8,9	7,8	2,5	.
Libanon	%	1,5	2,7	2,6	2,2	.
Deviseneinnahmen	Mill.US-\$	4	6	8	10	12 ^{c)}
		1973	1974	1975	1976	1977
Geld und Kredit						
Währung						
Kurs New Yorker Notierung . JE						
	DM für 1N	4,2167	4,0480	4,2743	3,8273	3,3259
	US-\$ für 1N	1,56	1,68	1,63	1,62	1,58
Gold- und Devisenreserven . JE	Mill.US-\$	488	5 527	5 487	4 744	3 757 ^{d)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 8)	Mill. N	435,9	569,8	1 030,7	1 351,2 ^{f)}	1 598,0 ^{e)}
Bargeldumlauf je Einwohner JE	N	7,2	9,2	16,1	20,9 ^{f)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 9)	Mill. N	430,7	720,7	1 266,8	2 185,1	2 715,9 ^{e)}
Staat	Mill. N	59,3	141,6	281,5	524,5	620,5
Privatsektor	Mill. N	371,4	579,1	985,3	1 660,6	2 095,4 ^{e)}
Spar- und Termineinlagen 9)	Mill. N	582,3	973,2	1 572,4	1 979,2	2 075,1 ^{e)}
Sparkasseneinlagen	Mill. N	4,6	4,7	6,1	6,8	7,9 ^{e)}
Bankkredite an Private	Mill. N	854,3	1 135,3	1 798,0	2 423,2	2 925,6 ^{e)}
Währungsbehörden	Mill. N	108,4	195,0	257,9	289,3	293,5
Geschäftsbanken	Mill. N	745,9	940,3	1 540,1	2 133,9	2 632,1
Diskontsatz der Zentral- bank 10)	% p.a.	4,5 ^{g)}	4,5	3,5 ^{h)}	3,5	3,5 ⁱ⁾

1) In- und Auslandsverkehr. Briefsendungen einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. - 2) Stand: 31. März des jeweiligen Jahres. - 3) Empfangsgenehmigungen. - 4) Einschl. im Ausland lebender Nigerianer. - 5) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 6) Ghana, Gambia und Sierra Leone sowie wieder einreisende Nigerianer. - 7) Bis Ende 1972: Nigerianisches Pfund (£, £N) = 20 Shillings (S) = 240 Pence (D). - 8) Ohne Bestände der Banken. - 9) Geschäftsbanken. - 10) Im Verkehr mit Banken.

a) Einschl. Postkarten. - b) 1964. - c) 1974: 13 Mill., 1975: 29 Mill. US-\$. - d) Außerdem SZR im Wert von 80 Mill. US-\$. - e) 31. Juli. - f) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - g) Satz gültig seit Mai 1968. - h) Satz gültig seit April. - i) Satz gültig am 30. September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977 ¹⁾	1978 ¹⁾
Öffentliche Finanzen ²⁾						
Haushalt der Zentralregierung						
Einnahmen	Mill. ₦	2 669,1	6 866,1	8 360,2	7 662,6	.
Ordentlicher Haushalt	Mill. ₦	2 171,4	5 177,1	5 861,5	5 756,3	.
Entwicklungshaushalt	Mill. ₦	497,7	1 689,0	2 498,7	1 906,3	.
Ausgaben	Mill. ₦	2 167,7	5 259,7	9 729,9	9 745,5	10 000,0
Ordentlicher Haushalt	Mill. ₦	1 401,3	3 411,2	5 600,6	5 088,2	2 400,0
Entwicklungshaushalt	Mill. ₦	766,4	1 848,5	4 129,3	4 657,3	7 600,0
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. ₦	+ 501,4	+1 606,4	-1 369,7	-2 082,9	.
Ordentlicher Haushalt						
Einnahmen	Mill. ₦	2 171,4	5 177,1	5 861,5	5 756,3	.
Direkte Steuern	Mill. ₦	1 215,3	3 139,0	3 417,1	3 465,5	.
darunter:						
Öl-Gewinnsteuer	Mill. ₦	1 115,3	2 844,4	3 292,2	3 300,0	.
Körperschaftsteuer	Mill. ₦	78,5	104,2	124,3	159,9	.
Indirekte Steuern	Mill. ₦	509,2	521,6	833,7	548,8	.
Einfuhrzölle	Mill. ₦	299,8	364,0	312,7	480,1	.
Bergbauabgaben 3)	Mill. ₦	336,9	1 343,5	1 376,3	1 538,6 ^{a)}	.
Öl-Royalties	Mill. ₦	315,9	877,7	857,9	1 118,0	.
Sonstige Einnahmen	Mill. ₦	109,9	173,0	234,4	203,4	.
Ausgaben	Mill. ₦	1 401,3	3 411,2	5 600,6	5 088,2	2 400,0
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill. ₦	22,7	31,1	69,8	77,5	.
Bildungswesen	Mill. ₦	14,1	92,7	295,2	443,1	.
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. ₦	19,0	27,4	39,5	37,4	.
Wohnungsbau und Öffent- liche Arbeiten	Mill. ₦	37,9	48,4	76,7	70,2	.
Verkehrswesen	Mill. ₦	11,9	15,5	22,3	8,5	.
Polizei	Mill. ₦	54,2	79,4	120,7	101,8	.
Verteidigung	Mill. ₦	309,1	336,4	780,0	824,4	.
Schuldendienst 4)	Mill. ₦	120,8	126,3	342,4	365,9	.
Zuweisungen an Bundesländer	Mill. ₦	503,8	969,5	1 448,3	1 427,0	.
Zuweisungen an den Ent- wicklungshaushalt	Mill. ₦	281,8	1 498,9	2 171,0	1 468,8	.
Entwicklungshaushalt						
Einnahmen	Mill. ₦	497,7	1 689,0 ^{b)}	2 498,7	1 906,3	.
Inlandsanleihen	Mill. ₦	180,3	150,1	300,0	400,0	.
Auslandsanleihen	Mill. ₦	35,7	40,0	27,7	37,5	.
Zuweisungen aus dem ordentlichen Haushalt	Mill. ₦	281,8	1 498,9	2 171,0	1 468,8	.
Ausgaben	Mill. ₦	766,4	1 848,5	4 129,3	4 657,3	7 600,0
darunter:						
Bildungswesen	Mill. ₦	30,0	179,1	750,3	305,1	568,0
Wasserversorgung, Gesund- heitswesen, Stadtplanung .	Mill. ₦	43,6	257,2	197,1	373,6 ^{c)}	221,0 ^{d)}
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Wohnungsbau	Mill. ₦	122,5	328,3	486,7	956,6	884,0
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. ₦	129,6	343,5	947,8	1 328,2 ^{e)}	1 672,0
Verteidigung	Mill. ₦	91,3	193,1	386,7	698,3	455,0
Kredite und Überweisungen an Bundesländer	Mill. ₦	237,1	164,6	306,6	314,8	.
Haushaltseinnahmen und -aus- gaben der Bundesländer 5)						
Einnahmen	Mill. ₦	526,1	844,9	1 828,4	3 783,3	.
Ausgaben	Mill. ₦	531,0	698,4	1 636,0	4 696,6	.
		1973	1974	1975	1976	1977
Staatsschuld (Zentral- regierung) 6)						
Innere Verschuldung	Mill. ₦	1 424,7	1 480,7	.	2 689,9	3 177,1
Äußere Verschuldung	Mill. ₦	277,6	323,1	350,1	375,7	370,8

1) Voranschlag. - 2) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 3) Überwiegend Erdölförderung und Zinnerzbergbau. - 4) Vorwiegend Zinsen und Amortisation, Pensionen. - 5) 1977: Bundesländer gemäß Neugliederung vom Februar 1976. - 6) 1973 bis 1976: Stand jeweils Dezember, 1977: Juli.

a) Dar. 400 Mill. ₦ aus Verkäufen der "Nigerian National Oil Corporation (NNOC)". - b) Einschl. 137 000 ₦ an Schenkungen. - c) Dar. 190 Mill. ₦ für Wasserversorgung. - d) Nur Wasserversorgung. - e) Dar. 795,5 Mill. ₦ für Straßenverkehr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Preise und Löhne						
Preise						
Index des Ausführpreises für Erdöl 1)	D 1970 = 100	187	527	529	580	647 ^{a)}
Durchschnittl. Ausführpreis für Erdöl 2)	US-\$/bl. ³⁾	4,80	14,69	12,95	13,78	14,53 ^{b)}
Index des Großhandelspreises für Kakao	D 1970 = 100	166	250	176	288	580 ^{a)}
		1975/76 ⁴⁾		1976/77 ⁴⁾		1977/78 ⁴⁾
Erzeugerpreise ausgewählter Produkte 5)						
Hirse	N/t	.	.	80		110
Reis	N/t	.	.	185		240
Mais	N/t	.	.	95		130
Jams	N/t	.	.	85		120
Maniok	N/t	.	.	85		110
Sojabohnen	N/t	66	.	99		130
Erdnüsse	N/t	165	.	250		275
Kakao	N/t	.	.	660	1 030	
Baumwolle, 1. Sorte	N/t	.	.	308		330
		1973	1974	1975	1976	1977
Preisindex für die Lebens- haltung in Lagos 6)	D 1970 = 100	121	141	186	227	276 ^{b)}
Ernährung	1970 = 100	125	150	214	268	291 ^{b)}
Bekleidung	1970 = 100	135	167	192	.	.
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100	87	88	159	.	.
Miete 7)	1970 = 100	108	110	.	.	.
		1971	1972	1973	1974	1975
Durchschnittl. Einzelhandels- preise ausgewählter Waren in Lagos 8)						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	k/kg	97	80	101	119	121
Fisch, frisch	k/kg	93	77	49	99	25 ^{c)}
Fisch, gesalzen, getrocknet	k/kg	.	.	75	165	60
Eier	k/St	6	5	5	6	11
Butter	k/kg	179	148	247	237	.
Erdnußöl	k/l	.	.	63	60	58
Weißbrot	k/kg	38	.	29	33	44
Reis, poliert	k/kg	37	31	33	41	29
Bohnen, getrocknet	k/kg	39	32	33	41	38
Zwiebeln	k/kg	15	13	31	27	44
Apfelsinen	k/kg	14	11	30	23	32
Kochsalz	k/kg	12	.	20	21	13
Tee	k/kg	370	309	337	343	.
Kakao, ungesüßt	k/kg	165	138	.	.	125
Flaschenbier	k/l	.	.	79	46	65
Zigaretten	k/20 St	19	16	18	25	29
Brennholz	k/dt	121 ^{d)}	.	198	165	.
		1972	1973	1974	1975	1976
Löhne						
Tagelohnsätze der Arbeiter nach ausgew. Wirtschaftszweigen						
Landwirtschaft männl./weibl.	N	0,88	0,89	1,10	1,58	.
Baugewerbe	N	1,00	1,00	2,00	2,51	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	N	.	1,42	1,75	1,78	.
Verarbeitendes Gewerbe	N	1,30	1,42	1,56	1,77	.

1) Währung: US-\$. - 2) 34 - 34,9 API gravity, fob ex-Bonny, ab 1977: staatlicher Verkaufspreis. -
3) 1 barrel (bl.) = 158,982 852 l. - 4) Erntejahr. - 5) Von den "Commodity Boards" kontrollierte
Preise. - 6) Für Verbraucher der unteren Einkommensgruppen. 1973: D aus 10 Monaten (Januar bis Sep-
tember und Dezember). - 7) Einschl. Instandhaltungskosten. - 8) Oktober des jeweiligen Jahres,
1975: in West Nigeria. 1971: Originalangaben in Shillings und Pence.

a) Januar/November D. - b) Januar/September D. - c) Gefroren. - d) September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1973	1974	1975
		Lagos			North Central ¹⁾		
Durchschnittl. Bruttostunden- verdienste erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 2)							
Bäcker	k	10	13	16	13	13	15
Textilspinner männl./weibl.	k	10	14	20	14	20	24
Weber	k	15	14	20	14	20	24
Webstuhleinrichter	k	15	15	25	14	20	24
Möbeltischler	k	12	15	18	18	18	20
Möbelpolsterer	k	.	15	18	18	18	20
Hand- und Maschinensetzer ..	k	19	20	25	26	25	28
Drucker	k	.	20	25	13	25	28
Buchbinder ... männl./weibl.	k	18	18	20	25	25	28
Kraftfahrzeug-Reparatur- mechaniker	k	17	20	24	17	17	19
Ziegelmaurer, Zimmerer, Maler, Rohrleger und -installateur	k	16	17	20	16	16	18
Bauhilfsarbeiter	k	12	13	15	11	.	.
Eisenbahnbe- und -entlader, Streckenarbeiter	k	13	13	18	18	18	22
Fahrer 3)	k	34	34	38	18	18	22
Schaffner 3)	k	13	13	18	18	18	22
Lastkraftwagenfahrer 4)	k	13	19	20	17	17	20
Monatsgehälter der Angestell- ten nach ausgewählten Berufen 2)							
Verkäufer im Lebensmittel- einzelhandel männl./weibl.	N	36,00	.	55,00	.	50,00	60,00
Lagerist im Lebensmittel- großhandel männl.	N	39,00	.	50,00	40,00	50,00	60,00
Stenotypist im Lebens- mittelgroßhandel ... weibl.	N	36,00	.	75,00	40,00	65,00	75,00
Kassierer im Bank- gewerbe männl.	N	75,00	.	116,67	75,00	112,00	116,67
Maschinenbuchhalter im Bankgewerbe . männl./weibl.	N	63,00	.	116,67	75,00 ^{a)}	112,00	116,67
		1970 ⁵⁾	1971 ⁵⁾	1972 ⁵⁾	1973 ⁵⁾	1974 ⁵⁾	
Sozialprodukt							
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen							
in jeweiligen Preisen	Mill. N	5 696,2	7 177,0	7 681,9	8 900,5	14 989,2	
je Einwohner	N	103	126	131	148	243	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 33,7	+ 26,0	+ 7,0	+ 15,9	+ 68,4	
je Einwohner	%	+ 30,4	+ 22,7	+ 4,2	+ 12,8	+ 64,0	
in Preisen von 1970	Mill. N	5 696,2	6 498,4	6 616,6	6 984,0	7 415,6	
je Einwohner	N	103	114	113	116	120	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 17,5	+ 14,1	+ 1,8	+ 5,6	+ 6,2	
je Einwohner	%	+ 14,6	+ 11,1	- 0,9	+ 2,8	+ 3,4	
Entstehung							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. N	2 576,4	3 033,7	3 092,7	3 123,0	3 531,3	
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. N	37,2	41,2	47,8	52,0	84,1	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. N	534,1	1 006,5	1 219,7	1 989,0	5 308,9	
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. N	378,4	415,8	511,1	591,1	975,2	
Baugewerbe	Mill. N	269,9	411,5	520,1	646,4	1 070,2	
Handel	Mill. N	738,4	884,0	894,8	966,3	1 632,8	
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. N	148,9	187,9	238,4	267,5	436,0	
Übrige Bereiche	Mill. N	597,8	670,3	662,9	817,5	1 372,1	
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten		Mill. N	5 281,1	6 650,9	7 187,6	8 452,7	14 410,6

1) Nach neuer Verwaltungsgliederung (seit Februar 1976) "Kaduna". - 2) Jeweils Oktober. - 3) Für Omnibusse und Straßenbahnen. - 4) Im Güter-Stadtverkehr. - 5) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. April.

a) Nur männliche Personen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾
Verwendung						
Privater Verbrauch ²⁾	Mill. ₧	4 265,9	5 241,4	5 119,3	5 551,1	6 335,4
Staatsverbrauch	Mill. ₧	568,6	595,9	840,9	932,0	1 472,7
Anlageinvestitionen	Mill. ₧	844,9	1 234,9	1 480,0	1 745,9	2 600,0
Vorratsveränderung 2)	Mill. ₧	.	.	.	.	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. ₧	953,8	1 432,4	1 522,1	2 303,7	6 837,2
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. ₧	937,0	1 327,6	1 280,4	1 632,2	2 256,1
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. ₧	5 696,2	7 177,0	7 681,9	8 900,5	14 989,2
		1972	1973	1974	1975	1976
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz, fob-Werte)	SZR ³⁾	+ 791	+ 1 630	+ 6 063	+ 2 474	+ 2 496
Dienstleistungsverkehr	SZR	- 1 086	- 1 592	- 1 909	- 2 335	- 2 669
Reiseverkehr	SZR	- 35	- 40	- 92	- 197	- 319
Übrige Dienstleistungen ..	SZR	- 1 051	- 1 552	- 1 817	- 2 138	- 2 350
Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	SZR	- 20	- 45	- 82	- 104	- 123
Saldo der Leistungsbilanz	SZR	- 315	- 7	+ 4 072	+ 35	- 296
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	SZR	- 148	- 325	+ 39	- 172	- 23
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	SZR	- 105	+ 109	+ 19	+ 18	- 3
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	SZR	- 57	+ 169	+ 4 073	+ 155	- 328
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	SZR	- 310	- 47	+ 4 131	+ 1	- 354
Ungeklärte Beträge	SZR	- 5	+ 40	- 59	+ 34	+ 58

1) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. April. - 2) Die Vorratsveränderung ist im "Privaten Verbrauch" enthalten. - 3) 1 SZR = 1972: 0,71429 ₧; 1973: 0,78290 ₧; 1974: 0,75717 ₧; 1975: 0,74726 ₧; 1976: 0,72343 ₧.

Entwicklungsplanung

Der erste Nationale Entwicklungsplan umfaßte den Zeitraum 1962 bis 1968, er konnte jedoch wegen des Bürgerkrieges nur zum Teil durchgeführt werden. Vorgesehen waren Investitionen des Bundes und der damaligen drei Landesregierungen von 675,7 Mill. ₧N. Der zweite Entwicklungsplan für den Zeitraum 1970 bis 1974 wurde im November 1970 veröffentlicht. Er stellte den ersten Abschnitt einer bis 1980 reichenden Planung dar. Hauptziele waren die Beseitigung der Kriegsschäden und die wirtschaftliche Integration des Landes. Vorrangig sollte die Landwirtschaft gefördert werden (Modernisierung und Mechanisierung der Produktion); aber auch dem Ausbau des Transport-

wesens wurde große Bedeutung beigemessen (Ausbau der Häfen und des Fernstraßennetzes). Zur Förderung der industriellen Entwicklung wurden durch das im Mai 1971 in Kraft getretene "Industrial Development Decree 1971" die Bestimmungen über Einkommensteuerbefreiungen verbessert. Angestrebt wurde eine durchschnittliche Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 5 % jährlich, ferner die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Ausbildung qualifizierter Arbeitskräfte. Die Gesamtinvestitionen sollten 1 841,2 Mill. ₧N betragen, von denen 1 025,4 Mill. ₧N auf die öffentliche Hand entfallen und 815,8 Mill. ₧N von der Privatwirtschaft bereitgestellt werden sollen.

Die Ziele des zweiten Entwicklungsplanes konnten aufgrund der stark angestiegenen Erdöleinkünfte weitgehend erreicht werden. Außerdem hat die nigerianische Bundesregierung weit früher als erwartet ihren Entschuldungsprozeß abschließen können. Etwa 80 % aller Deviseneinnahmen stammen nunmehr aus dem Erdölsektor.

Am 1. April 1975 trat der Dritte Nationale Entwicklungsplan (1975 bis 1980) in Kraft. Er wurde nach Ablauf des ersten Planjahres revidiert und sieht nunmehr um rd. 13 Mrd. Naira (N) auf 43,314 Mrd. N erhöhte Gesamtinvestitionen vor. Der überarbeitete Plan berücksichtigt die Präferenzen, die die neue Regierung festgelegt hat, so die stärkere Gewichtung des Wohnungsbaues, des Gesundheitswesens, der Wasserversorgung und die größere Unterstützung der Landwirtschaft. Angestrebt wird ein reales Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von jährlich 9,5 %. Investitionsschwerpunkte sind das Transport- und Nachrichtenwesen

(30,4 % der Gesamtinvestitionen), die verarbeitende Industrie einschl. Handwerk (12,7 %) und die Landwirtschaft (8,1 %).

Wichtigste Vorhaben im industriellen Sektor sind drei Erdölraffinerien und zwei Anlagen zur Verflüssigung von Erdgas. In der Landwirtschaft sollen mit Bewässerungsprogrammen neue landwirtschaftliche Flächen geschaffen werden. Ein wichtiger Fortschritt in der Koordinierung der Agrarentwicklung wurde mit der Gründung der nationalen Düngemittelbehörde erzielt. Die Nigerianisierung soll weitergeführt werden. Das im Januar 1977 erlassene "Nigerian Enterprises Promotion Decree" schreibt für Ausländer, die ein Unternehmen gründen oder sich an einem Unternehmen beteiligen wollen, eine nigerianische Beteiligung vor. Ausnahmen gelten nur für Angehörige afrikanischer Staaten, die Mitglieder der Organisation für afrikanische Einheit (OAU) sind und sofern sie nigerianischen Staatsangehörigen die gleichen Rechte gewähren.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1976		<u>Mill. DM</u>
		558,4
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> 405,2
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		184,6
b) Kredite		220,6
darunter:		
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1976	<u>Mill. DM</u>	401,1
a) Technische Hilfe i.w.S.		127,1
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		57,5
c) Kapitalhilfe		216,5
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> 153,2
a) Kredite und Direktinvestitionen		25,5
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		127,7
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1975		<u>Mill. US-\$</u> 940,57
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Vereinigte Staaten		373,47
Großbritannien und Nordirland		223,77
Bundesrepublik Deutschland		120,60

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen
insgesamt 1960 bis 1975

Mill. US-\$

438,37

darunter:

Mill. US-\$

Weltbank

300,10

UN

87,17

International Development Association

28,66

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe
der Bundesrepublik Deutschland

Projekte der Technischen Zusammenarbeit

Lehr- und Versuchsanstalt für Viehhaltung und -verwertung Mokwa;
Sachverständige für Fernmeldewesen, Bergbau, Vieh- und Fleisch-
vermarktung, Fischereibiologie, Veterinärdienst, Zollwesen,
Postwesen, Elektrizitätsversorgung u.a.; Lieferung landwirt-
schaftlicher Produktionsmittel für verschiedene nigerianische
Bundesstaaten; Kfz-Lehr- und Reparaturwerkstatt Calabar;
Aufbau eines Kommunikationssystems und Entsendung von Fernmelde-
experten für Fernschreibkabelnetz Lagos; Webervogelbekämpfung
in Nordnigeria; Handwerkerschule Enugu; Tsetsefliegenbekämpfung
in Kaduna; Pflanzenschutzdienst auf Bundesebene; Aufbau eines
zentralen Sportinstituts; Zusammenarbeit im Bereich des höheren
Bildungswesens (u.a. Hochspannungslabor an der Universität Lagos;
Lieferung verschiedener Ausrüstungsgegenstände für die landwirt-
schaftliche Fakultät der Universität Ibadan; Aufbau der natur-
wissenschaftlichen Fakultät der Universität Nsukka; Polytechnikum
Kaduna).

Quellenhinweis ^{*)}

Herausgeber

Titel

Federal Republic of Nigeria,
Federal Office of Statistics, Lagos

Annual Abstract of Statistics 1973

Digest of Statistics

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichun-
gen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach
10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

Wichtige Entwicklungsindikatoren Nigerias **im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter afrikanischer Länder*)**

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1974	Proteinversorgung	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung 1)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett ²⁾	Alphabeten (15 Jahre und darüber ³⁾ an der Bevölkerung	eingeschriebenen Schüler (Grund- und Sekundarstufe) an der Bevölkerung	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1976	Energieverbrauch 1975 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr ⁵⁾	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernseh-empfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1976 zu Marktpreisen je Einwohner
	je Einwohner/Tag		Jahre	Anzahl	%				kg SKE ⁴⁾	%	je 1 000 Einwohner			US-\$
	Kalorien	g									Anzahl			
Land														
Ägypten	2 634	71	451(70)	464(73)	25(76)	57(74)	29(73)	52	405	9(74)	5(73)	14(74)	17(74)	280
Äquatorialguinea	.	.	42(75)	171(67)	.	61(70)	.	77	101	.	.	.	.	330
Äthiopien	1 912	59	37(75)	3 081(72)	.	14(73)	48(74)	81	29	1(71)	2(72)	3(75)	1(74)	100
Algerien	2 121	57	52(75)	320(70)	26(71)	53(74)	9(73)	54	754	2(73)	13(74)	14(75)	25(74)	930
Angola	2 021	42	37(75)	322(72)	.	45(72)	.	60	174	1(73)	20(72)	6(73)	.	330
Benin (Dahome)	2 007	51	39(75)	826(74)	.	30(73)	31(74)	48	52	4(72)	5(72)	3(74)	.	130
Botsuana	1 976	68	42(75)	332(75)	.	58(75)	32(73)	83	.	.	5(73)	12(75)	.	410
Burundi	2 308	61	40(71)	806(72)	.	18(71)	.	85	13	0(74)	1(72)	1(75)	.	120
Elfenbeinküste	2 654	65	42(75)	496(70)	.	53(73)	26(74)	82	366	4(74)	20(72)	9(75)	9(72)	610
Gabun	2 301	50	25(61)	98(69)	12(61)	.	9(74)	78	1 026	1(71)	20(72)	12(73)	10(74)	2 590
Gambia	2 334	59	39(75)	697(66)	.	19(73)	.	80	66	.	6(72)	5(75)	.	180
Ghana	2 317	53	42(75)	695(73)	30(70)	43(73)	51(74)	54	182	0(74)	4(72)	6(75)	3(74)	580
Guinea	1 943	42	39(75)	599(72)	.	24(70)	.	82	92	.	3(72)	2(74)	.	150
Kamerun	2 373	59	39(75)	305(70)	.	49(70)	33(70)	82	104	5(75)	7(72)	4(73)	.	290
Kenia	2 114	60	44(70)	759(72)	36(70)	69(74)	27(75)	80	174	6(74)	11(75)	9(75)	3(74)	240
Kongo	2 179	39	42(75)	177(72)	16(61)	.	.	37	209	14(73)	8(71)	8(74)	4(73)	520
Lesotho	2 288	70	44(75)	482(74)	59(66)	69(73)	42(72)	86	.	.	2(71)	3(74)	.	170
Liberia	2 013	36	46(71)	687(70)	37(70)	37(72)	25(73)	72	404	1(74)	8(72)	3(74)	5(73)	450
Libyen	2 765	70	51(75)	240(74)	22(64)	57(70)	3(73)	21	1 299	.	88(73)	20(71)	3(74)	6 310
Madagaskar	2 386	57	38(66)	403(73)	39(66)	49(73)	29(71)	86	71	5(74)	8(74)	4(75)	1(74)	200
Malawi	2 397	68	41(72)	639(70)	24(70)	35(73)	47(71)	86	56	6(74)	2(73)	4(75)	.	140
Mali	1 774	53	37(75)	1 382(71)	2(60)	18(74)	.	89	25	3(72)	1(70)	1(71)	.	100
Marokko	2 614	71	51(75)	732(74)	21(71)	35(75)	28(74)	53	274	6(74)	15(73)	10(75)	23(74)	540
Mauretanien	1 891	62	37(75)	2 727(71)	11(65) ^{a)}	10(71)	23(73)	85	108	5(72)	4(72)	.	.	340
Mauritius	2 458	56	61(73)	271(74)	55(62)	68(74)	44(74)	30	279	5(73)	18(73)	29(75)	44(74)	680
Mosambik	1 975	37	42(75)	549(67)	12(70)	29(72)	.	68	186	1(72)	10(72)	6(74)	.	170
Niger	1 872	62	37(75)	1 526(73)	11(61)	10(74)	51(69)	90	35	4(74)	2(73)	1(75)	.	160
Nigeria	2 084	46	37(66)	1 378(72)	.	34(73)	36(73)	57	90	1(70)	2(72)	2(74)	2(74)	380
Obervolta	1 859	59	32(61)	1 174(71)	.	8(74)	42(74)	84	20	3(72)	1(72)	1(75)	.	110
Ruanda	2 086	51	39(75)	671(74)	23(70)	35(73)	59(74)	91	14	2(74)	1(73)	1(75)	.	110
Sambia	2 052	59	43(75)	316(70)	47(70)	64(72)	13(71)	69	504	0(70)	17(72)	17(75)	5(74)	440
Senegal	2 309	67	39(75)	754(74)	25(70)	27(70)	.	77	195	12(73)	11(74)	9(75)	8(74)	390
Sierra Leone	2 224	51	42(75)	927(72)	7(63)	24(71)	32(74)	68	116	4(70)	8(72)	4(75)	2(74)	200
Somalia	1 822	55	39(75)	569(72)	.	11(73)	.	82	36	1(72)	3(72)	2(70)	.	110
Sudan	2 071	61	47(75)	1 097(74)	17(66)	27(74)	34(71)	79	140	1(75)	2(72)	3(74)	6(74)	290
Swasiland	2 086	56	42(75)	269(73)	.	70(74)	28(72)	76	.	.	11(72)	15(75)	.	470
Tansania	2 002	47	44(70)	775(70)	.	18(70)	37(75)	83	70	2(74)	3(72)	4(75)	.	180
Togo	2 198	52	32(61)	680(72)	10(61)	55(74)	34(72)	70	65	4(73)	5(72)	3(73)	.	260
Tschad	1 781	60	29(64)	1 140(74)	.	18(74)	50(70)	87	39	1(72)	1(73)	2(75)	.	120
Tunesien	2 440	67	53(75)	423(72)	31(70)	56(75)	19(74)	44	447	16(75)	18(75)	23(75)	27(73)	840
Uganda	2 096	54	48(75)	710(74)	37(70)	28(74)	48(71)	83	55	9(70)	2(72)	4(75)	1(72)	240
Zaire	1 884	32	42(75)	327(73)	.	53(72)	15(74)	76	78	0(74)	4(72)	2(75)	0(74)	140
Zentralafri. Kaiserreich	2 300	45	33(60)	522(72)	.	42(73)	31(70)	89	34	2(71)	3(70)	2(72)	.	230

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Lesende und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

a) Bevölkerung im Alter von 12 Jahren und darüber.

Quellen: FAO Production Yearbook 1976 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1976 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft / BIP; Energie, Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1975 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1975 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1975 (Außenhandel); World Bank Atlas 1977 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A 4 — DM 6,70

LÄNDERBERICHTE (Kennziffer: 5200000)

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A 4

Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes

Land, Erscheinungsjahr	DM	Land, Erscheinungsjahr	DM	Land, Erscheinungsjahr	DM	Land, Erscheinungsjahr	DM
Ägypten 1977	11,80	Indien 1971 ¹⁾	11,—	Madagaskar 1973	9,—	Sudan 1976	9,—
Äthiopien 1972	11,—	Indonesien 1974 ¹⁾	10,—	Marokko 1975	10,—	Togo 1978	11,20
Algerien 1975 ¹⁾	10,—	Jugoslawien 1974	11,—	Nigeria 1977	10,70	Tschechoslowakei 1975	11,—
Birma 1972	9,—	Kongo, Dem. Rep. 1970 ¹⁾	9,—	Ostafri. Gemeinschaft 1971	11,—	Türkei 1972	11,—
Bulgarien 1972	9,—	Korea, Sud- 1975	10,—	Pakistan 1974	9,—	Tunesien 1976	10,—
Ceylon 1972	9,—	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,60	Philippinen 1976	10,70	Ungarn 1972	9,—
Chile 1970 ¹⁾	11,—	Länder im COMECON 1970 ¹⁾	11,—	Polen 1973	11,—		
China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,—	Liberia 1973	9,—	Rumänien 1974	10,—		
Ghana 1972	9,—	Libyen 1977	10,70	Sowjetunion 1977	11,80		

LÄNDERKURZBERICHTE (Kennziffer: 5300000)

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,—; 1974 bis 1976 = DM 3,—; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr
Ägypten 1976 ¹⁾	Costa Rica 1977	Irak 1975 ¹⁾	Libanon 1975 ¹⁾	Oman 1974 ¹⁾	Surinam 1976
Äquatorialguinea 1972 ¹⁾	Dänemark 1974 ¹⁾	Iran 1976 ¹⁾	Liberia 1975 ¹⁾	Pakistan 1977	Swasiland 1975
Äthiopien 1977	Dominikanische Republik 1971 ¹⁾	Island 1975	Libyen 1974 ¹⁾	Panama 1977	Syrien 1975 ¹⁾
Afghanistan 1976 ¹⁾	Ecuador 1977	Island 1971 ¹⁾	Liechtenstein 1975	Papua - Neuguinea 1975	Tansania 1977 ¹⁾
Albanien 1978	Elfenbeinküste 1977	Israel 1976	Luxemburg 1971 ¹⁾	Paraguay 1975 ¹⁾	Thailand 1978
Algerien 1977	El Salvador 1976	Italien 1976	Madagaskar 1977	Peru 1977 ¹⁾	Togo 1975 ¹⁾
Angola 1977	Fidschi 1972	Jamaika 1976	Malawi 1977	Philippinen 1974 ¹⁾	Trinidad und Tobago 1970 ¹⁾
Argentinien 1977	Finnland 1975 ¹⁾	Japan 1974 ¹⁾	Malaysia 1976 ¹⁾	Polen 1977	Tschad 1974 ¹⁾
Australien 1975 ¹⁾	Frankreich 1976	Jemen, Arab. Rep. u. Dem. Volksrepublik 1977	Malta 1976	Portugal 1977	Tschechoslowakei 1977
Bahamas 1974	Gabun 1977	Jordanien 1977	Marokko 1978	Ruanda 1974	Türkei 1978
Bahrain 1972 ¹⁾	Gambia 1976	Jugoslawien 1976	Mauretanien 1975	Rumänien 1976	Tunesien 1977
Bangladesch 1977	Ghana 1978	Kamerun 1977	Mauritius 1971 ¹⁾	Sambia 1977	Uganda 1978
Barbados 1973 ¹⁾	Griechenland 1977	Kanada 1974 ¹⁾	Mexiko 1976 ¹⁾	Saudi Arabien 1975 ¹⁾	Ungarn 1977
Belgien 1971 ¹⁾	Großbritannien u. Nordirland 1976	Kenia 1977	Mongolei 1977	Schweden 1972 ¹⁾	Uruguay 1975 ¹⁾
Benin 1978	Guatemala 1976 ¹⁾	Khmer -Rep. 1974	Mosambik 1977	Schweiz 1975	Venezuela 1975 ¹⁾
Birma 1977	Guinea 1975 ¹⁾	Kolumbien 1977 ¹⁾	Nepal 1977	Senegal 1976 ¹⁾	Vereinigte Arab. Emirate 1975 ¹⁾
Bolivien 1978	Guayana, Franz.- 1977	Kongo 1974	Neuseeland 1975	Sierra Leone 1977	Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾
Botsuana 1975	Guyana 1973 ¹⁾	Korea, Rep. 1978	Nicaragua 1975	Singapur 1977	Vietnam, Nord- 1973 ¹⁾
Brasilien 1978	Haiti 1976	Korea, Nord- 1971 ¹⁾	Niederlande 1974 ¹⁾	Somalia 1974 ¹⁾	Vietnam, Süd- 1972 ¹⁾
Brunei 1976	Honduras 1976	Kuba 1977	Niger 1977	Sowjetunion 1974 ¹⁾	Zaire 1977
Bulgarien 1976	Hongkong 1977	Kuwait 1974 ¹⁾	Nigeria 1978	Spanien 1978	Zentralafrikanische Republik 1974
Burundi 1974 ¹⁾	Indien 1977	Laos 1971 ¹⁾	Norwegen 1974 ¹⁾	Sri Lanka 1978	Zypern 1975
Chile 1977	Indonesien 1978	Lesotho 1975	Obervolta 1975 ¹⁾	Sudan 1974 ¹⁾	
China (Taiwan) 1974 ¹⁾			Österreich 1975	Südafrika 1974 ¹⁾	
China, Volksrep. 1975 ¹⁾				Sudrhodesien 1975	

1) Vergleichen.

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK *)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert